

DAS NEUSTE AM ABEND heute

ZÜRICH | MITTWOCH, 28. FEBRUAR 2007 | NR. 41

www.heute-online.ch

NEWS



Erich Gysling erklärt die Grossoffensive der AI Kaida

> Seite 5

SPORT



Adrian Wichser zum Höhenflug seiner ZSC Lions

> Seite 12

PLAY



Kyte.tv: So machst du mit dem Handy dein TV-Programm

> Seite 28

NACHTLEBEN



Der Spatz von Paris singt wieder – aber nur im Kino

> Seiten 16/17

Buben im Rückstand: Lehrer fordern getrennte Klassen

LUZERN • Mehr Mädchen als Buben absolvieren die Matura. Nun wollen Experten die Burschen stärker fördern.

SVP-Grossrat Walter Häcki macht sich Sorgen, dass immer weniger

Buben die Matur machen. Er meint: «Seit die Klassen nicht mehr geschlechtergetrennt sind, geht es mit den Buben abwärts.»

Seine Kritik stösst auf offene Ohren. «Die Schulen sollen nach Möglichkeit geschlechtergetrennten Unterricht einführen», fordert Beat Zemp, Präsident des Schweizer Lehrerverbandes. > Seite 3



Michelle, Rotkäppchen und Ramazzotti

> Seite 2

Rotkäppchen: Michelle Hunziker verkleidete gestern Abend am Schlagerfestival San Remo ihren Co-Moderator Pippo Baudo.

GUTE NEWS

Konjunkturbarometer zeigt nach oben

ZÜRICH • Die Schweizer Wirtschaft dürfte ab Mitte 2007 schneller wachsen. Dies geht aus dem neusten Konjunkturbarometer der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) hervor. Nachdem der Wert gegen Ende 2006 nach unten tendierte (1.75), stieg der Index im Februar wieder leicht auf 1.79 an.

LETZTE NEWS

Picasso-Bilder aus Wohnung gestohlen

PARIS • In Paris sind zwei Gemälde von Pablo Picasso im Wert von 80 Mio. Franken gestohlen worden. Sie wurden aus der Wohnung von Picassos Enkeltochter entwendet. Bei den Werken handelt es sich um das kleine Bild «Maya à la poupée», das Picassos Tochter Maya zeigt, und ein Porträt von Picassos zweiter Frau Jacqueline.

WETTER HEUTE ABEND

 11°

WETTER MORGEN FRÜH

 9°

DOWNLOAD ALS PDF

ZEITUNG

>> www.heute-online.ch

NEWS



HEUTE FEIERN...

Eric Bryan Lindros (Bild, NHL-Eishockeyspieler) ist 34... Robert Sean Leonard (Schauspieler, «Club der toten Dichter») ist 38... Dino Zoff (italienische Torhüter-Legende und Ex-Nationalcoach) ist 65...

Tori Amos kommt nach Zürich

ZÜRICH • Am 29. Juni tritt Sängerin Tori Amos im Zürcher Kongresshaus auf. Rechtzeitig am 1. Mai erscheint ihr neues Album «American Doll Posse». Tickets gibts bei www.ticketcorner.ch, bei grösseren Poststellen, Manor und der SBB.

Maischberger: Baby ist geboren

BERLIN • TV-Moderatorin Sandra Maischberger hat ihr erstes Kind bekommen. Der Junge kam am Samstag per Kaiserschnitt zur Welt. Bereits Mitte April will die Deutsche wieder auf den Bildschirm zurückkehren und die 150. Ausgabe ihrer Talkshow «Menschen bei Maischberger» moderieren, berichtet «bild.de».

Udo Jürgens ist bald Schweizer

ZUMIKON ZH • Der österreichische Schlagerstar Udo Jürgens besitzt schon bald die Schweizer Staatsbürgerschaft. «Er erhält die Zusage in den nächsten Tagen», sagte der Zumiker Gemeindefreiwirtschaftler Paul Imhof der «Zürichsee-Zeitung».

Barrymores Vögelchen

LONDON • Schauspielerin Drew Barrymore («Charlie's Angels») fühlt sich in sexueller Hinsicht absolut vogelfrei: «Ich bin ein Nudisten-Vogel. Ich renne rum wie eine Wald-Nymphe, wenn es um Sex geht. Ich möchte nichts verpasst haben», sagt sie gegenüber «sun.co.uk».

PEOPLE

Früheres Echt-Mitglied Kim Frank auf Solopfad

«Singt deutsch!»



Mag Originale: Ex-Frontsänger von Echt, Kim Frank.

ZÜRICH • Mit Echt feierte Kim Frank grosse musikalische Erfolge. Es folgte der Absturz in die Depression. Jetzt ist er als Solokünstler zurück im Rampenlicht.

«Moment, bevor du anfängst zu filmen, muss ich erst fertig essen», nuschelt Kim Frank, der ehemalige Frontsänger der deutschen Band Echt vor dem Interview. Sein Ruf ist dem 24-Jährigen wichtig. «Als Künstler darfst du keine Schwäche zeigen. Das schuldest du deinen Fans», sagt er zwischen zwei Pizzabissen.

2002 löste sich Echt auf. «Wir hatten unterschiedliche Vorstellungen von der Zukunft», sagt Kim heute dazu. Nach der Band-Auflösung kämpfte er gegen Depressionen. «Jetzt geht es mir aber wieder gut», sagt er.

Seine Erfahrung der vergangenen Jahre hat er in zwölf Songs auf seinem aktuellen Soloalbum «himmelblau» verarbeitet. Fast

vier Jahre hat er daran gearbeitet: «Wer legt fest, in welchem Tempo ein Künstler Alben rausbringen soll?», rechtfertigt er die lange Arbeitsdauer.

Seine Songs singt er auf Deutsch und das aus gutem Grund: «Der Markt für deutsche Lieder ist noch nicht gesättigt. Ich bin mir sicher, dass es sich lohnt, in Deutsch oder in Schweizerdeutsch zu singen. Denn in Englisch zu singen lohnt sich nicht. Die Songs sind nicht gut genug, um international mithalten zu können», erklärt Kim.

Nur wer in seiner eigenen Sprache singe, sei etwas Besonderes. «Zu viele gute Sänger singen in Englisch. Ausserdem sollte jeder Kultur und Sprache leben.» martina.abaecherli@heute-online.ch Kim Frank, himmelblau, Universal Music, erhältlich ab Freitag.

EXKLUSIV-VIDEO

KIM

>> www.heute-online.ch

ARTEMIS AM MITTWOCH...

Autsch! Falscher Ton!

Am Sonntag hatte ich meinen Auftritt bei «MusicStar». Es war mein Erster seit zehn Jahren. Die Band, die Tänzer, die verbliebenen vier Kandidaten – alle zusammen mit mir auf der Bühne, wir haben das Haus gerockt. Das Publikum klatschte und tobte. Ich bekam Komplimente, Glückwunsch-SMS und in einer Zeitung stand sogar, ich hätte die Show «grandios» eröffnet. Alle

fanden es toll. Einen Tag später lege ich die DVD ein und schaue mir meinen Auftritt an. Da stehe ich, der Song beginnt und – autsch! – falscher Ton! Und grad nochmal – aua! Habe ich das denn nicht bemerkt? Oho! Nach drei Schritten hatte ich schon keinen Atem mehr, ich rettete mich von einem Wort zum nächsten. Gesungen habe ich wirklich nicht gut, ich war nervös und wegen fehlender Luft habe ich den

PARISOMET

GO, GO, GO!

NÜME NÜT

RESPEKT

LÄSSIG

JÖÖ

UI NEI

BLA BLA

NERV

GAHZ?

Was ~~Victoria~~ sagt, hat heute immer Gültigkeit:

«Ich weiss nicht, ob ich mich jemals daran gewöhne, berühmt zu sein.»

Victoria Paris sagts. Wir glauben es. Heute.

Michelle krächzte Ramazzotti-Song

SAN REMO (I) • Sie ist schön, moderiert witzig, aber warum muss Michelle Hunziker auch noch singen?

Zur Eröffnung des 57. Schlagerfestivals von San Remo gab Michelle «Adesso Tu», den Top-Hit ihres Ex-Mannes Eros Ramazzotti, zum besten. Es gab zwar Applaus vom Publikum, aber wohl eher, damit sie wieder mit Krächzen aufhört. Kann sie singen? Ihr Album «Lole» jedenfalls floppte. Michelle moderierte das Festival gemeinsam mit dem italienischen Showmaster Pippo Baudo. Video zum Auftritt: www.heute-online.ch



Song nur rausgebrüllt. Mässige Performance! Die mich lobenden Leute waren bloss unglaublich nett. Ich kann mir meinen Auftritt nicht zu Ende ansehen. Ich spule zu Börni, die um einiges besser war als ich. Leider flog sie an diesem Abend raus!

Artemis schreibt jeden Mittwoch exklusiv im heute über MusicStar. www.artemis-x.com

Bubenförderung: Kantone ergreifen Massnahmen

Mädchen laufen Jungs den Rang ab

BERN • Der Bubenanteil im Gymnasium sinkt. Lehrer als männliche Vorbilder fehlen. Das alles hat nun Folgen: Die Buben geraten in Rückstand.

Die Zahlen sprechen für sich: Im Schuljahr 2005/06 schlossen 38 466 Frauen gegenüber 29 798 Männern die Matura ab. Das sind über ein Fünftel weniger Männer. Die Lösung: «Die Schulen sollen nach Möglichkeit geschlechtergetrennten Unterricht einführen», sagt Beat W. Zemp, Präsident des Schweizer Lehrerverbandes zu *heute*. Studien zeigten, dass dies in einigen Fächern sinnvoll ist. Mit ein Grund für

Betreuungsplätze

LUZERN • Gemäss heutiger Mitteilung will der Kanton innert vier Jahren 1500 schulnahe Betreuungsplätze für Schüler schaffen – finanziert durch Bund, Kanton und Eltern (25 Fr. pro Tag). Das ist eines von fünf Zielen von «Schulen mit Zukunft». (www.schulenmitzukunft.ch).

den sinkenden Anteil männlicher Gymnasiasten sieht Zemp in der Berufsmatura. Bildungswege mit stärkerer Praxisorientierung würden vom Markt ebenso oder noch mehr honoriert als der klassische Bildungsweg über das Gymnasium zur Hochschule.

Interesse nach Kursen steigt

Die Behörden reagieren: In Luzern gibt es geschlechtergetrennte Gruppenarbeiten oder Kurse für Lehrer in Sachen Bubenförderung. SVP-Grossrat Walter Häcki hat laut heutiger «Neuen Luzerner Zeitung» einen Vorstoss eingereicht: er fordert Massnahmen des Regierungsrats. Derweil verzeichnet das «Netzwerk Schulische Bubenarbeit» starken Zulauf. Chef Beat Ramseier: «Die Anfragen von Schulbehörden haben zugenommen. Lehrer wollen Mädchen und Jungen getrennt fördern.»

claudia.marinka@heute.online.ch



Des Pöstlers neue Kleider

BERN • Pünktlich zum morgigen meteorologischen Frühlingsergebn erhalten die rund 11 000 Postmitarbeiter neue Arbeitskleider. Die Post will laut heutiger Mitteilung die Uniformen von 1999 durch «zeitgemässe Berufskleider» ersetzen. Die Ausstattungskosten belaufen sich auf rund acht Mio. Franken.

Sex-Opfer: Längere Anzeigefrist

BERN • Junge Opfer von schweren Sexual- und Gewaltdelikten sollen eine längere Anzeigefrist erhalten. Sie sollen bis zum 33. Lebensjahr eine Strafanzeige einreichen können. Der Bundesrat hat heute eine neue Verjährungsregelung in die Vernehmlassung geschickt. Damit soll die 15-jährige Verjährungsfrist erst ab 18. Altersjahr beginnen.

Suizid: Spitäler sollen entscheiden

BERN • Jedes Schweizer Spital soll selbst festlegen, ob es die Beihilfe zum Selbstmord in seinen Räumen zulassen will oder nicht. Das empfiehlt die Zentrale Ethikkommission in seiner heutigen Mitteilung der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften. An den Universitätsspitalern Lausanne und Genf ist die Beihilfe zum Suizid seit 2006 erlaubt.

Mann überlebt Kollision mit Zug

KRIENSLU • Ein Autofahrer hat heute Morgen in der Luzerner Vorortsgemeinde Kriens eine Kollision mit einem Rangierzug unverletzt überlebt. Wie die Kantonspolizei Luzern heute mitteilte, übersah der Mann ein Rotlicht und rollte trotz Vollbremsung auf die Gleise. Der rückwärtsfahrende Zug schob das Auto 16 Meter weit. Der Pkw wurde dabei vollständig zerstört.

Immer weniger Buben besuchen das Gymnasium. Mit ein Grund: Die Berufsmatura.

Armee: Geld für Infosysteme

BERN • Die Armee will 581 Mio. Fr. in die Führungsinformation und die Telekommunikation investieren. Der Bundesrat hat heute das Rüstungsprogramm 2007 mit dem entsprechenden Kredit verabschiedet. 278 Millionen sind für das Führungsinformationssystem bestimmt, um den Informationsaustausch bei Raumsicherungsoperationen und Einsätzen zu Gunsten der zivilen Behörden sicherzustellen. Mit 277 Mio. soll die Leistung von Richtstrahl-, Fernmelde- und Funksystemen verbessert werden. 26 Mio. sind für die Anschaffung eines neuen Laserschuss-Simulators für den Kampfpanzer-Typ Leopard vorgesehen. **SDA**

Grossrazzia in Bern und Schwyz

NIDAU BE/TUGGEN SZ • Mehr als 200 Polizisten haben letzte Nacht in den Kantonen Bern und Schwyz zu einem Schlag gegen den Menschenhandel ausgeholt. 15 Personen, meist Türken und Rumänen, wurden in Nidau und in Tuggen verhaftet. Laut des Sprechers der Kantonspolizei Bern, Jürg Mosimann, handelt es sich um eine der grössten, wenn nicht sogar die grösste je in der Schweiz durchgeführte derartige Aktion. Nach offiziellen Schätzungen sind in der Schweiz bis zu 3000 Menschen Opfer von Menschenhandel. Die meisten verdingen sich als Prostituierte. Aus Angst vor Repressalien sind sie selten zur Anzeige gegen ihre Peiniger bereit. **AP**

Spoerry will Freispruch



Vreni Spoerry.

BÜLACHZH • Am 22. Tag des Swissair-Prozesses hat heute der Verteidiger der ehemaligen Zürcher Ständeratin Vreni Spoerry einen Freispruch für seine Mandantin gefordert. Die Anklageschrift genüge nicht den Anforderungen. Spoerry steht wegen Gläubigerschädigung durch Vermögensminderung sowie ungetreuer Geschäftsbeziehungen wegen der im März 2001 beschlossenen Restrukturierung der SAir-Group und einer Finanzspritze von 150 Millionen an die belgische Sabena vor Gericht.

NEWS

SCHWEIZ



Raclette-Krieg

LAUSANNE • Das Bundesgericht nimmt das Verfahren im Streit um die geschützte Ursprungsbezeichnung von Raclette wieder auf. Das Bundesamt für Landwirtschaft hatte das AOC-Label für Walliser Raclettekäse letztes Jahr gutgeheissen. Die Migros, die Crema SA, der Verein Raclettekäse und weitere Käseproduzenten hatten dagegen Rekurs eingelegt. Begründung: Raclette sei keine Käsesorte, sondern ein Gericht.

Pitbull-Verbot

FREIBURG • Ab Juli ist die Haltung von Pitbulls im Kanton Freiburg definitiv verboten. Nach dem Scheitern des Referendums gegen das neue kantonale Hundegesetz hat der Staatsrat das Inkrafttreten auf Mitte Jahr festgesetzt. Verboten ist ab Juli auch die Haltung von Hunden, die mit einem Pitbull gekreuzt wurden.

Besserer Schutz für entführte Kinder

BERN • Der Bundesrat will entführte Kinder im In- und Ausland besser schützen. Die Rückführung aus der Schweiz soll schneller gehen, indem sie nur noch durch eine Gerichtsstanz entschieden wird. Dies teilte der Bundesrat heute mit. Internationale Übereinkommen sollen die Rechtssicherheit im Ausland verbessern.

SVP manipuliert Zahlen

GENÈVE • Der Genfer Freisinnige Pierre Maudet und Präsident der Eidg. Kommission für Kinder- und Jugendfragen wirft der SVP vor, Zahlen zu manipulieren (heute berichtete). Die SVP machte einen Anstieg von Delikten junger Ausländer geltend und unterschlägt dabei, dass bei den Schweizern der Anstieg viel stärker sei, sagte Maudet heute zu «Le Temps».

Prävention: Nach Warenhäusern setzen auch Restaurants auf Security

Beten gegen Taschendiebe

ZÜRICH/BASEL • Jede Woche werden in den Schweizer Grosstädten 80 Personen Opfer von Taschendiebstählen. Jüngstes Beispiel: Bundesrätin Doris Leuthard. Nun rüsten Restaurants im Kampf gegen Langfinger auf.

Vielleicht hätte Doris Leuthard im Zürcher Vegi-Tempel Tibits zu Abend essen sollen. Denn seit dort der private Sicherheitsmann Gianni* in Zivil jedes Wochenende sein waches Auge über das hektische Kommen und Gehen der Gäste streifen lässt, hat sich die Zahl der Taschendiebstähle laut Geschäftsführer Reto Frei halbiert: «In der Weihnachtszeit 2005 verzeichneten wir mehr Fälle als sonst, doch seit Gianni da ist, haben wir höchsten einen Diebstahl pro Monat.» Mehr wollte Frei nicht sagen. Damit gehört das Tibits zu den ersten Restaurants, die auf Security setzen.

Bei Lily's ist kein Sicherheitsdienst geplant. Die Thaifood-Kette

GUT ZU WISSEN

Diebstähle 2006: Stadt Zürich 18 101, Basel-Stadt 5072, Stadt Bern 5634. **Davon Taschendiebstähle:** Stadt Zürich 3271, Basel-Stadt 904, Stadt Bern keine Angabe.



Letzten Freitag wurde Doris Leuthard in Bern ihre Tasche mit privaten Unterlagen gestohlen. Im Tibits in Zürich (gr. Bild) wäre ihr das vielleicht nicht passiert.

setzt auf das scharfe Auge ihres Chefs: «Die Diebe sind oft die gleichen», sagt Lily's-Mitarbeiterin Mac. Erst letztes Wochenende sei der Chef einem Dieb bis auf die Strasse nachgerannt, wo er ihn «schnappen konnte».

Wie Lily's ist auch Papa Joe's in Basel am Wochenende proppenvoll. Laptops und Handtaschen sind auch bei den Bebbi-Langfingern begehrt. Darum bietet Chef de Service Assim Suleman einen besonderen Service: «Unsere Gäste können Wertsachen im Büro un-

entgeltlich aufbewahren.» Wenn aber weder Sicherheitsmassnahmen noch ein Chef mit guter Kondition etwas nützt, dann hilft nur noch der direkte Draht zu Gott: «Ich bete seit zwei Jahren für weniger Diebstähle», sagt Rolf Hiltl, Inhaber des Restaurants Haus Hiltl in Zürich. Seither habe es nur noch einen Fall gegeben. **riq.**

*Name der Redaktion bekannt

RESTAURANT-TESTS

TIPPS

>> www.heute-online.ch

Schweizer Tierschutz klagt gegen Import von Hunden

BASEL • Importierte Streunerhunde aus Spanien sollen nicht mehr in der Schweiz verkauft werden.

Der Schweizer Tierschutz (STS) stellt den Verkauf von importierten Streunerhunden aus Spanien



400 Franken für einen Streuner?

an den Pranger und reichte Ende Januar Strafanzeige gegen die «Tierschutzinitiative Hundehilfe Schweiz» ein – wegen gewerbsmässigem Handel mit Hunden ohne Bewilligung. Die Vereinsvorsitzende Heidi Kleber spricht derweil von Mobbing und will aus Sirmach wegziehen.

Gemäss Andreas Schmidt, dem Präsidenten des STS Sirmach, verkaufte der Verein «Hundehilfe Schweiz» seit April 2006 mindestens 179 Hunde aus dem Ausland. Ein wegen Beissereien problematischer Hund wurde im Internet gar als «lieb zu Kindern» angepriesen. STS-Präsident Heinz Lienhard warnte heute an einer Pressekonzferenz vor falscher Tierliebe: «Tierfreunde ändern mit dem Import aus dem Süden und dem Osten nichts am elenden Schicksal der Hunde.» **AP/SDA**

Billigere Knie und Hüften

Zum ersten Mal ist in der Schweiz eine Fallkostenpauschale vereinbart worden, die sowohl die Behandlung im Akutspital wie auch die anschließende Rehabilitation umfasst. Patienten, die wegen Hüft- oder Kniegelenkoperationen ins Kantonsspital Aarau kommen und bei der Helsana-Gruppe versichert sind, profitieren von dieser Pauschale. Nach dem chirurgischen Eingriff ist die Rehabilitation in der Reha Schinznach vorgesehen. Dank der Kooperation der Kliniken könnten im neuen Behandlungsmodell Mehrfachuntersuchungen vermieden werden. Dies führe zu effizienteren Abläufen in der Behandlungskette und reduziere die Fallkosten. Durch ein vereinfachtes Verfahren für Kostengutsprache und Abrechnung sinke zudem der Verwaltungsaufwand. **AP**

Gebiss verschluckt

GALATI (ROM) • Das Liebespiel einer 38-Jährigen aus dem rumänischen Galati endete böse. Die Frau verschluckte beim Küssen ihres Freundes dessen Gebiss, berichtet «krone.at» heute. Wegen starker Magenschmerzen musste sie daraufhin ins Spital. Der Vorfall war ihr derart peinlich, dass sie den Ärzten verschwieg, was sie verschluckt hatte. Sie sprach von «einem fremdartigen Objekt». Eine Röntgen-Untersuchung brachte den Ärzten Klarheit. Sie operierten nicht, sondern warteten, denn das Gebiss verliess die Frau schliesslich auf natürlichem Wege. **bxe.**

Fussballplatz umgepflügt

BELGRAD • Den Rausschmiss aus seinem Team hat ein serbischer Amateur-Fussballer aus Nis nicht verkraftet. Als der Mittelfeldspieler erfuhr, dass er beim FC Mramor nicht länger erwünscht ist, wollte er offensichtlich auch seinen ehemaligen Team-Kollegen den Spass verderben. Aus Rache setzte er sich auf einen Traktor und pflügte kurzerhand den Fussballplatz seines Vereins um, berichtet «krone.at» heute. Nachbarn, die den Traktor hörten, verständigten die Polizei. Der Rachsüchtige wurde verhaftet und muss sich vor Gericht wegen Sachbeschädigung verantworten. **bxe.**

Am Wochenende regnets mehr

KARLSRUHE (D) • Am Wochenende regnets öfter und die Sonne scheint seltener als unter der Woche. Was wir schon lange ahnten, haben deutsche Wissenschaftler nun bestätigt. Das Ergebnis der Studie: Zu Wochenbeginn scheint die Sonne im Durchschnitt eine Viertelstunde länger als am Samstag. Im Gegenzug nimmt die Bewölkung zu – an Wochenenden regnet es zehn Prozent häufiger als zu Wochenbeginn. Zudem sei auch die Niederschlagsmenge am Wochenende höher, sagen die Forscher. Ursache sind offenbar Abgase, die der Berufsverkehr an Werktagen ausstösst. **SDA**

Nahostexperte Erich Gysling im Gespräch

Al Kaida visiert Ziele in Europa an

KABUL/BAGDAD • Trotz einer US-Offensive schlägt die Terrororganisation Al Kaida täglich im Irak mit Bombenanschlägen zu. Auch heute kamen zehn Menschen ums Leben. Wie stark sind die Terroristen? Erich Gysling antwortet.

heute: Warum schlägt Al Kaida gerade jetzt wieder so heftig zu?

Erich Gysling: Die Terroristen möchten den Amerikanern zeigen, dass auch eine Truppenaufstockung um bis zu 21 000 Mann nichts gegen die Märtyrer von Al Kaida ausrichtet.

Warum ist Al Kaida derzeit wieder so stark?

Es gibt viele einzelne Zellen, die sich im Laufe der letzten Monate gebildet haben. Nicht nur im Irak, auch in Somalia, Mali, aber auch

die Taliban in Afghanistan sind so schlagkräftig wie selten zuvor.

Wie kommt das?

Sie haben mit Amerika alle den gleichen Feind. Und nur darauf fokussieren sie.

Was müssen wir jetzt erwarten?

Anschläge werden auch in der nächsten Zeit auf der Tagesordnung stehen, solange die USA ihre Konflikte mit dem Iran und dem Irak nicht endgültig gelöst hat.

Was bedeutet das für Europa?

Wenn sich Europa nicht von seinem pro-amerikanischen Kurs löst, dann müssen wir auch hier mit Anschlägen rechnen.

sven.zaugg@heute-online.ch

HINTERGRUND

NAHOST

>> www.heute-online.ch



Anschlag auf ein schiitisches Wohnhaus im Süden von Bagdad. – Erich Gysling (kl. Bild): «Es muss mit Anschlägen in Europa gerechnet werden.»

Sex-Klagen ruinieren US-Bistum

LOS ANGELES • Ein US-Bistum ist nach zahlreichen Klagen wegen sexuellen Missbrauchs bankrott.

Mehr als 150 Opfer-Klagen gegen das katholische Bistum San Diego wegen sexuellen Missbrauchs fordern Kosten in der Höhe von insgesamt rund 250 Mio. Franken. Dies hat das kalifornische Bistum in den finanziellen Ruin getrieben. Die kirchliche Verwaltung kündigte an, Gläubigerschutz zu beantragen. «Die Forderungen der Kläger

übersteigen die finanziellen Möglichkeiten des Bistums», sagte Bischof Robert Brom gestern. Die Klagen betreffen Vorfälle bis in die 1950er-Jahre.

Die Opfer üben scharfe Kritik. Das «Opfer-Netzwerk der von Priestern Missbrauchten» sprach von einem «moralischen Bankrott eines eigennützigem Bischofs, der Angst vor unbequemen Fragen über das Verheimlichen pädophiler Priester» habe. **AP**



Nasa verschiebt Start der «Atlantis»

CAPE CANAVERAL (USA) • Die US-Raumfahrtbehörde Nasa muss den für 15. März geplanten Start der Raumfähre «Atlantis» (Bild) um mindestens einen Monat verschieben. Riesige Hagelkörner haben das Space-Shuttle am Montag stark beschädigt.

Ratte beisst Baby

KANSAS CITY (USA) • In den USA fiel eine Ratte am Wochenende ein knapp vier Wochen altes Baby an. Der Säugling wurde im Gesicht schwer entstellt. Die Eltern fanden ihr Töchterchen am Sonntagmorgen in einer Blutlache liegend vor und entdeckten Rattenkot in seinem Bett. Die Polizei erklärte, vermutlich hätten Milchreste die Ratte angelockt.

Internet-Fan stirbt beim Online-Gamen

PEKING • Einen 26-jährigen Chinesen hat seine exzessive Internet-Begeisterung das Leben gekostet. Der übergewichtige Mann ist nach einem mehrere Tage dauernden Online-Spiel am Ende der chinesischen Neujahrs-Feiern tot zusammengebrochen. Er habe fast die ganzen sieben Feiertage mit Internet-Spielen verbracht, berichtete die Zeitung «China Daily».

Israels Armee tötet Extremisten

JERUSALEM • Israelische Soldaten haben heute in Dschenin im Westjordanland drei palästinensische Extremisten erschossen. Die Getöteten gehörten der militanten Organisation Islamischer Dschihad an. Israel warf ihnen vor, an der Planung eines Selbstmordanschlags in Tel Aviv beteiligt gewesen zu sein, den die Polizei vergangene Woche vereitelt hatte. Der Islamische Dschihad drohte mit Rache für den Tod seiner Mitglieder.

NEWS

WIRTSCHAFT



Neuer Job für Deiss

LAUSANNE • Alt Bundesrat Josef Deiss hat einen neuen Job. Er wird Verwaltungsrat bei der Kudelski-Tochter Open TV. Er will bei der US-Firma seine «Erfahrungen mit moderner Kommunikation einbringen», wie Deiss dem «Handelsblatt» sagte. «Open» zeigt sich Deiss auch in anderer Hinsicht: Er würde gerne weitere VR-Mandate annehmen. Er sitzt bereits bei Emmi und dem Basler Prognoseinstitut BAK im Aufsichtsgremium.

Busse für den Tagi

ZÜRICH • Die Zivilkammer des Zürcher Obergerichts hat heute eine Journalistin vom «Tages-Anzeiger» wegen Persönlichkeitsverletzung verurteilt. Im Verfahren ging es um einen kritischen Artikel gegen den österreichischen Geschäftsmann Mirko Kovats. Darin hat die Journalistin Kovats vorgeworfen, er habe es bei der Übernahme von Unaxis auf die «Kriegskasse» des Konzerns abgesehen. Der Tagi muss nun 8400 Franken Prozessschädigung und 10 000 Franken Gerichtsgebühren zahlen.

Weniger Arbeitslose

NÜRNBERG (D) • In Deutschland ist die Zahl der Arbeitslosen überraschend gesunken. Im Februar waren 4,22 Millionen Menschen ohne Job, 24 000 weniger als noch im Januar. Im Jahresvergleich sank die Arbeitslosenzahl sogar um 826 000.

Maschinenindustrie ist optimistisch

ZÜRICH • Die schweizerische Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie hat ein gutes Jahr hinter sich. Im vergangenen Jahr hat sie die Exporte im Vorjahresvergleich auf 69,8 Mrd. Franken gesteigert (+14%). Und auch für 2007 erwartet man volle Auftragsbücher.

Neues Logo, neues Image: Swisscom positioniert sich neu

Bluewin stirbt langsam

ZÜRICH • Die Swisscom will sich ein komplett neues Erscheinungsbild zulegen. Dazu könnte langfristig auch der Abschied von der Marke Bluewin gehören.

Das Image der Swisscom soll frischer werden – so will es CEO Carsten Schloter. Der neue Auftritt muss «frecher, farbenfroher und lebendiger sein», wie die «Handelszeitung» heute berichtet. Vom Swisscom-Logo über die Shop-Gestaltung bis zum Programm-Menü von BluewinTV – alles bekommt einen neuen Anstrich. Der endgültige Entscheid über eine Multi-Millionen-Investition zur Auffrischung der Marke fällt am 7. Mai.

Laut Handelszeitung will sich die Swisscom auch von der Marke Bluewin verabschieden. Alle Webaktivitäten würden künftig unter dem Namen «Swisscomworld» weitergeführt. Swisscom-Sprecher Sepp Huber dementiert auf Anfrage von heute zwar, dass der Name Bluewin ganz abgeschafft werde: «Wir werden sowohl die Webadresse bluewin.ch als auch

den Maildienst sowie BluewinTV als Produktname weiterführen». Er bestätigt aber, dass die Marke

nicht weiter gepflegt würde: «In der Wahrnehmung der Kunden wird Bluewin sowieso mit Swisscom verbunden. Deshalb wollen wir die Dachmarke Swisscom stärken.»

Damit sind alle Sponsoring-Aktivitäten von Bluewin wie zum Beispiel des Montreux Jazz Festival in Frage gestellt. «Wir haben das Sponsoring von Sportlern und Events in den letzten Jahren bereits runtergefahren und werden es ganz einstellen», sagt Huber. Was das heisst, ist klar: Eine Marke, die nicht gepflegt wird, stirbt über kurz oder lang. Wenn nicht heute, dann später.

markus.guhn@
heute-online.ch



Von «The Blue Window» zu «Bluewin». Was folgt danach?

Börsenkurse fallen weiter

ZÜRICH • Der Kursrutsch an der Schweizer Börse setzte sich heute Vormittag zunächst fort. Gegen Mittag stiegen die Indizes wieder. Nachdem die Indizes SMI und SPI am Morgen erneut gegen 2,5 Prozent eingebüsst hatten, setzte am Vormittag eine leichte Aufwärtsbewegung ein. Um 12.15 Uhr lag der SMI noch ein Prozent im Minus. Händler sagten, die Korrektur setze sich im Einklang mit den Verlusten an den anderen europäischen Börsen fort. Ob es im Verlauf des Tages zu einer Erholung komme, hänge unter anderem davon ab, wie die am Nachmittag erwarteten US-Daten von den Märkten

aufgenommen würden. «China hat wohl das Fass zum Überlaufen gebracht. Der eigentliche Auslöser aber dürften die stark gestiegenen Kurse und die Angst vor einer Rezession und vor Inflation in den USA gewesen sein», sagte ein Händler. Deutliche Einbussen verbuchten Aktien von stark in China engagierten Unternehmen. Unter «China-Problemen» litt unter anderem Swatch, deren Kurs bis Mittag um 2,9 Prozent einbrach. Grösster SMI-Verlierer am Mittag war die Bank Julius Bär mit einem Kursrückgang von über drei Prozent. Synthes gewann gegen den Trend rund 2,5 Prozent. SDA/ghm.

Ich kauf mir einen Freund

SAN DIEGO • Heute kann man alles kaufen – selbst Freunde. Und das für nur 99 Cent pro Monat.

Multimediadesigner Brant Walker hat für Mauerblümchen einen Schummelservice entwickelt. Auf www.fakeyourspace.com verkauft der 26-Jährige Freunde ab Katalog. 99 Cent kostet es, eine Person einen Monat lang seinen Freund nennen zu dürfen. Im Preis inklusive sind zwei Kommentare, die der gekaufte Kontakt auf der jeweiligen Seite hinterlässt.

Die Idee sei Walker gekommen, als er sich verschiedene MySpace-Profile angeschaut habe, sagte Walker der «New York Times». Manche hatten eine Menge gut aussehender Freunde, andere keinen einzigen. Walker hat eine Mission: Er will «Cyber-Loser zu Social-Networking-Magneten machen».

Völlig neu sind die Freunde zum Kaufen freilich nicht. Auf eBay konnten Surfer mit Kontaktmangel bereits MySpace-Freundschaften ersteigern. mkl.

ZAHLEN VON HEUTE

Rekord: Raiffeisen

ST. GALLEN • Die Raiffeisen-Gruppe machte 2006 einen Rekordgewinn von 981,2 Mio. Franken.

Mehr Umsatz: Emmi

LUZERN • Der Umsatz des grössten Schweizer Milchverarbeiters Emmi kletterte 2006 auf 2,34 Mrd.

Mehr Gewinn I: Holcim

JONA • Der Zementkonzern Holcim steigerte den Reingewinn auf 2,1 Mrd. Franken (+39,2%).

Mehr Gewinn II: EFG

ZÜRICH • Die Privatbank EFG hat 2006 ihren Reingewinn auf 230 Mio. Franken beinahe verdoppelt.

Kleinanzeigen

Foto & Optik

Canon IXUS 65

3x Zoom 35 bis 105 mm 6 Mio. Pix.
Edles Design - Ehrensache! Hochwertige
technische Ausstattung - Selbstverständlich!



Preis: CHF 399.-
Art Nr.: 500002363

Neue

Canon PowerShot A550

7.1 Mio. Pixel, 4x opt. Zoom, 2.0"
LCD-Monitor, SD-Card, AA-Batterie,
USB 2.0 Hi-Speed, Videos VGA-
Qualität.

Preis: CHF 284.-
Art Nr.: 500004821

Haushalt & Wohnen

Schönes und praktisches Bettsofa für Ihr Wohnzimmer

Beiges Bettsofa mit modernem und
schlichtem Stil

Preis: CHF 300.-
Art Nr.: 500005015

6 1/2 Zimmer Eckreihenhaus Raum Fribourg

An sonniger Lage in La Corbaz:
180 m² Wohnfläche, 570 m² Land,
Garage, Garten.

Preis: CHF 550'000.-
Art Nr.: 500005705

Wohnen am Bielersee

Modern renoviertes 4.5 Zimmer-
Reiheneinfamilienhaus aus dem
16. Jahrhundert mit 180 m² Wohnfläche.
Preis: CHF 500'0000.-
Art Nr.: 500002823

REFH am Verkehrsknotenpunkt der Schweiz

5 1/2 Zimmer Reihen Einfamilienhaus
in Oftringen AG. Ruhige Lage
an einer Privatstrasse ohne
Durchgangsverkehr.
Preis: CHF 420'000.-
Art Nr.: 500002095

Mieten:

2.5 Zi Designer Wohnung
in der Neustadt Luzern

Inmitten des attraktiven Neustadtquartiers
in Luzern. Neu renoviert mit Eichenparkett.

Preis: CHF 1'510.-
Art Nr.: 500005385

Handy, Festnetz, Funk

Neue Nokia Handys
N95, N93i und N92

zum vorbestellen
Preis: CHF 999.-
Art Nr.: 500000583



Auto & Motorrad

Mercedes

A 170 CDI Elégance Automat

Perfekt gepflegter Kleinwagen
in einem Superzustand (Diesel,
54'500km, Tiefseeblau metallic,
95PS, 4 Zylinder)

Preis: CHF 16'666.-
Art Nr.: 500002039

CLIO 1.2 16V Authentique

Neuwagen mit 15% Rabatt
Attraktivste Innen- und
Aussenausstattungsöglichkeiten
(Benzin, Farbe nach Wahl, 65PS, 4
Zylinder)

Preis: 14'700.-
Art Nr.: 500005873

VW Golf IV R32 DSG

AMAG Vollgarantie bis 03.2008,
Halbautomatik (Benzin, 60'000km,
schwarz, 241PS, 6 Zylinder)

Preis: CHF 31'000.-
Art Nr.: 500005623



Mercedes ML 270 Final Edition

Rarer ML 270 (Produktion gestoppt),
Automatik mit allen Optionen
(Diesel, 67'000km, Mercedes blau, 5
Zylinder)

Preis: CHF 55'000.-
Art Nr.: 500001025

Antiquitäten & Kunst

Taschenuhr-Sammlung 40 Stück

Interessante Sammlung von
funktionstüchtigen Sackuhren.
Ausführungen in Gold und Silber.

Preis: CHF 20'000
Art Nr.: 500003551

Kaffemöhlen-Sammlung 22 Stk.

Herrliche Sammlung alter
Kaffemöhlen aus Holz. Alle
funktionstüchtig.

Preis: CHF 6'000.-
Art Nr.: 500003535

Fixpreis-Angebote

Handy, Festnetz, Funk

Fabrikneues

HTC P3300

Premium

QuadBand-Mobiltelefon mit
integriertem GPS-Modul von TomTom
(inklusive westeuropäischen Karten)



Preis: CHF 899.-
Art Nr.: 500762382

Motorola

RAZR V3i NEU

Der Nachfolger des legendären
V3 RAZR, mit verbessertem
Aussendisplay, Megapixel-Kamera
und Speichererweiterung

Preis: CHF 319.-
Art Nr.: 410495971

Briefmarken

Kompletter Originalbogen

Schweiz 1967, 75 Rp.

Wasserturm Luzern, "Leuchtstoff
Rückseitig" (Zst. 366L.1.09). 50 Stück:
postfrisch und fehlerfrei.

Preis: CHF 100.-
Art Nr.: 413983838

Pro Juventute Block 1962

J 199 ET-gestempelt

SBK Nr. J 199 sauber gestempelt in
einwandfreier Luxuserhaltung!

Preis: CHF 2.10
Art Nr.: 414940246

TV, Video & Elektronik

20 Zoll LCD Bildschirm TV

Neu Daewoo DLP 20D7 20 Zoll LCD
800 x 600 (SVGA) Auflösung,
Multinormempfang, TOP-Videotext, 100
Senderspeicher

Preis: CHF 631.-
Art Nr.: 500825246

32" LCD TV HD-READY

82 cm Fernseher
Ein Super Marken LCD mit 1366 x
768 Pixel Auflösung, Kontrast 3000:1,
Helligkeit: 500 cd/m², Multinorm

Preis: CHF 1'177.30
Art Nr.: 500825264

Computer & Netzwerk

Toshiba A100-276 Notebook

1.83 GHz DualCore, 15,4" Bildschirm,
1 GB Ram, 1 Jahr internationale Hersteller
Garantie

Preis: CHF 1'840.-
Art Nr. 412684462

Weltneuheit

LG KG810 mit Touchpad

Unsichtbar warten auf der Oberfläche
des Slider-Phones ein LCD-Screen
und ein Touchpad auf Befehle

Preis: CHF 370.90
Art Nr.: 500762378

Haushalt & Wohnen

3er und 2er Sofa in Textil-Leder

Echtes Designerstück auf sehr
hohem Niveau in äusserst
pflegeleichtem Kunstleder

Preis: CHF 890.-
Art Nr.: 418070066

Foto & Optik

Canon EOS IX

mit Canon Zoom Lens

Die Sammleralternative zu allen
Canon EOS Kameras. Brennweite
80-200, Lichtstärke f/1.4-5.6 II Auto
Fokussierung, manuell übersteuerbar

Preis: CHF 359.-
Art Nr.: 416287187

Sport & Reisen

Jamis Durango 3.0 15,5" Mountainbike



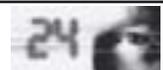
Rahmen: 7005 Aluminium-
Rohr mit verstärkten Streben, Gabel: Mani-
tou Axle Plainum Lockout, 80mm Federweg,
Antrieb: Shimano Deore Schaltwerk
Preis: CHF 650.-
Art Nr.: 500273064

Filme & DVD

Scrubs - Die Anfänger

Willkommen in der surrealen Welt
des "Sacred Heart" Krankenhauses,
wo das Personal äusserst chaotisch
und das Lachen ansteckend ist.

Preis: CHF 40.90
Art Nr.: 417222427



Season 1 - 4

24 - so eine einfache Idee, und
doch so verdammt komplex in der
Ausführung. Die Krimiserie in
Echtzeit.

Preis: CHF 159.90
Art Nr.: 500522386

So funktioniert es

Einfach auf www.ricardo.ch nach der Artikelnummer suchen und sich das Schnäppchen nicht entgehen lassen.



Willkommen in der Welt von Hoffnung und Mut.



Ab 3.3. am Kiosk:
 Im Kombipreis, Blick plus Buch für nur Fr. **12.80***

Die Blick Bestseller Edition

Jetzt sammeln: Sichern Sie sich sechs berührende Lebensgeschichten voller Hoffnung und Mut. Jeden Samstag ein neues Buch, exklusiv an allen Kiosken, in allen Weltbild Filialen und an weiteren ausgewählten Verkaufsstellen. Die vollständige Liste der Verkaufsstellen finden Sie im Internet. Abonnenten können die Bestseller Edition in der Sammelbox (total 6 Bücher) zum Vorzugspreis von Fr. 55.- (inkl. Porto) statt Fr. 76.80 bequem zu sich nach Hause bestellen: per Telefon 0848 840 112 (8 Rp./Min.) oder unter www.blick.ch.

* Blick allein ist weiterhin für Fr. 1.80 erhältlich.

Im **Blick** kommt's raus.

Aufregung über Flyer mit Sargträgern und provokativen Sprüchen

Makabre Kirchen-Werbung

ZÜRICH • Ein geschmackloser Flyer sorgt im Kreis 11 für Aufregung. Eine Freikirche wirbt mit dem Tod um neue Schäfchen.

Ausschnitt aus dem Flyer der Freikirche.

Wird es sechs starke Männer brauchen, um dich zur Kirche zu bringen?

Das Flugblatt, das vor wenigen Tagen in die Briefkästen flatterte, jagte der jungen Seebacherin B.D.* einen gehörigen Schrecken ein. Darauf zu sehen sind sechs Sargträger mit dem Spruch: «Wird es sechs starke Männer brauchen, um dich zur Kirche zu bringen?»

Tot oder lebendig

«Willkommen im Hause Gottes», lädt die «English Church» die Zürcher ein. «Ganz egal in welchem Zustand du dich befindest. Wir würden es aber vorziehen, dich noch lebend zu sehen», steht auf der Flyer-Rückseite. «Ich habe meinen Augen nicht getraut», sagt B.D.

Auch der Seebacher Quartiervereinspräsident Peter Bielmann wundert sich: «Das ist geschmacklos», sagt er zu heute. «So etwas

würden wir nicht unterstützen. Wir verzichten darauf, die Freikirche in unseren Veranstaltungskalender aufzunehmen.»

Amerikanisch freikirchlich

«Das ist schon etwas makaber und ich schätze es nicht, wenn mit dem Tod gedroht wird», sagt EVP-Fraktionspräsident Ernst Danner: «Die Amerikaner verkaufen das Evangelium eben wie Coca-Cola. Entscheidend ist letztlich, ob die Liebe Gottes gepredigt und gelebt wird.»

Susanna Taylor, Frau des «English Church»-Pastors hingegen, steht zu der Werbemethode: «Die Leute müssten zu Lebzeiten mehr an die Kirche denken und nicht nur ans Vergnügen.» Dazu brauche es eben Werbung, die aufschrecke.

sandra.haenni@heute-online.ch

*Name der Redaktion bekannt.



Hallenbad City: Renovation nötig

ZÜRICH • Das älteste Hallenbad der Stadt Zürich (City) aus dem Jahr 1941 soll für rund 1,7 Millionen Franken erneuert werden. Die Gebäudetechnik ist veraltet und die Installationen sind in einem schlechten Zustand, wie das Hochbaudepartement heute mitteilte. Die Bauarbeiten sind für 2009/10 vorgesehen.

Tempo-Teufel: mit 213 km/h gestoppt

ZÜRICH • Bei einer Polizeikontrolle auf der A1 bei Bertschikon hat die Kantonspolizei einen 30-jährigen Raser erwischt, der mit 213 km/h in die Radarfalle fuhr. Der Schweizer roch nach Alkohol und musste den Ausweis auf der Stelle abgeben.

Stabswechsel: Feuerwehrchef geht

ZÜRICH • Der 58-jährige Feuerwehrkommandant der Stadt Zürich, Hans Mundwiler, ist per Ende 2006 von seinem Amt zurückgetreten. Er ist nach 25 Jahren an der Spitze aus gesundheitlichen Gründen in Pension gegangen, wie die Stadt heute mitteilt. Seine Nachfolge hat der 36-jährige Peter Wullschlegler angetreten, der bis 2006 Chef der Flughafenfeuerwehr war.

Bambi-Hetze: Busse aufgehoben

ZÜRICH • Eine Hundehalterin ist vom Zürcher Obergericht vom Vorwurf des fahrlässigen Jagens freigesprochen worden. Das teilte das Gericht heute schriftlich mit. Die Frau muss die 200-Franken-Busse nicht bezahlen, zu der sie das Bezirksgericht Pfäffikon verurteilt hatte, weil ihr Hund im Sommer 2005 über längere Distanz ein Reh jagte. Dieses flüchtete in ein Maisfeld. Die Frau habe ihre Sorgfaltspflicht nicht verletzt, da sie den Vorfall sofort dem Jagdaufseher gemeldet habe.

«Ich bin auch eine Baustelle»

ZÜRICH • Die Stadt Zürich ist noch lange nicht gebaut! 134 Bauprojekte realisiert die Stadt alleine 2007. Diese können nun auch aus dem All besichtigt werden.

Drei Gebiete der Stadt Zürich sind ab diesem Jahr von grösseren Bauarbeiten betroffen. Beim Hauptbahnhof werden erste Massnahmen für den Durchgangsbahnhof Löwenstrasse in Angriff genommen. In Zürich-West lässt die Stadt alte Industriegleise entfernen und den Bahnhof Hardbrücke freundlicher gestalten. Zudem wird beim Lettenviadukt ein durchgehender Fuss- und Radweg erstellt. In Oerlikon werden die Leutschenbach-, die Hagenholz- und die Schaffhauserstrasse erneuert. Das Bauvolumen sämtlicher Projekte beläuft sich dieses Jahr auf 145 Millionen Franken.

Nach einer Testphase bietet das Tiefbauamt nun die Möglichkeit, sich über die städtischen Baustellen via Google Earth zu informieren. «Die geografische Ansicht lässt räumliche Zusammenhänge besser erkennen. So ist ersichtlich, wo und wie lange gebaut wird», sagt Sprecher Marc Mouci. Dazu Google Earth und die erforderliche Datei herunterladen. Die Aktualisierung erfolgt monatlich. [san.](http://www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt)



Ernst Sieber heute Mittag beim Empfang mit Verena Diener.

Geldsegen und Ehre für Sieber

ZÜRICH • Wohl noch nie zuvor wurde ein 80. Geburtstag in Zürich so ausgiebig gefeiert wie derjenige von Pfarrer Ernst Sieber. Heute würdigte ihn Zürich offiziell.

Um 12.15 Uhr wurde der schweizweit bekannte Obdachlosenpfarrer im Festsaal des Zürcher Rathauses von Regierungspräsidentin Verena Diener, Stadträtin Monika Stocker und Kirchenratspräsident Ruedi Reich empfangen. Der Kirchenrat hat Ernst Sieber aus dem Zwingli-Fonds 10 000 Fr. zur freien Verfügung geschenkt. Von der Stadt erhielt Sieber eine Ehrenmedaille für seine besonderen Verdienste. [san.](http://www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt)

tin Verena Diener, Stadträtin Monika Stocker und Kirchenratspräsident Ruedi Reich empfangen. Der Kirchenrat hat Ernst Sieber aus dem Zwingli-Fonds 10 000 Fr. zur freien Verfügung geschenkt. Von der Stadt erhielt Sieber eine Ehrenmedaille für seine besonderen Verdienste. [san.](http://www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt)

BILDER VON HEUTE

Helfende Utopie



UNIVERSITÄT, TOKIO, JAPAN

ABWASCHEN • Also alle, die älter sind als die Zielgruppe dieser Zeitung, können sich an die Technikfreudigkeit der 1970er-Jahre erinnern.

Damals haben Experten vorhergesagt, im Jahr 2000 würden in unseren Haushalten Roboter leben, die alle lästigen Arbeiten erle-

digen würden: staubsaugen, kochen, abwaschen. Wir wissen: dem war nicht so. Seit heute Vormittag jedoch ist die Menschheit einen

Schritt weiter: HRP-2 von der Universität Tokio kann zumindest eines: eine schmutzige Tasse abwaschen. Immerhin.

Gekauftes Ereignis



AFTER PARTY, ATHEN, GRIECHENLAND

SINGEN • Laut Eigenwerbung eines Handyherstellers (hatte der das Ganze etwa finanziert?) war es «der Gig des Jahrhunderts». Er

fand in einer Boeing 757 in 11 000 Metern Höhe statt. Gelandet sind sie in Athen. Dort trat Jay Kay auf, der Frontman von Jamiroquai.

Falscher Eindruck



ARENA, KIEW, UKRAINE

BOXEN • Yuriy Nuzhnenko (Ukraine) sah gestern gegen Masa Bakirov (Usbekistan) in seinem Kampf um den Weltergewicht-Titel nach

WBA gezeichnet aus. Das täuscht: «Bakirov deducted 2 points for holding. Nuzhnenko won clear on all 3 cards.»

Geübte Evakuation



WIESE, TANGERANG, INDONESIEN

RETTEN • «Es regnet, hat 30 Grad und ich muss mit Schutzanzug «Opfer» evakuieren. Alles freilich übungshalber. Interessiert irgend-

wen, dass ich unter meiner silbernen Hülle Blut und Wasser schwitze? Nein. Na, wenigstens sind wir nun für alles gewappnet.»

Jakischer Blick



ARTIS ZOO, AMSTERDAM, NIEDERLANDE

GUCKEN • «Ich bin Jaki und knabere am liebsten an Krautkopfbältern. Was heisst ich gucke ein bisschen armselig drein? Ich bin

halt ein Schopfmakakenbaby. Die gucken alle so. Mir gehts jedenfalls gut. Also keine Sorge! Mama, kann ich noch so ein Blatt...?»

Entgleister Zug



TURPAN, UIGURISCHES AUTONOMES GEBIET XINJIANG, CHINA

WEHEN • Hier waren Naturgewalten am Werk. Heute Morgen blies ein orkanartiger Sturm mit Windstärke 10 elf tonnenschwere Wag-

gons eines Zuges von den Schienen. Vier Passagiere fanden dabei den Tod. 34 Menschen wurden verletzt, davon zwei schwer. Sie be-

fanden sich auf einer Reise von Urumchi nach Aksu. Bei Redaktionsschluss meldete die Wetterstation: «10,8 Grad, Staub». Kein

Wunder: In der Provinz befindet sich auch die Wüste von Taklamakan. Dort kann der Wind nur eines davonwirbeln: Staub.

NEWS



Gerber zeigt seinem Ex-Team

RALEIGH • Martin Gerber führte die Ottawa Senators mit 23 Paradern zu einem 4:2-Auswärts-sieg gegen seinen Ex-Klub Carolina Hurricanes. Die Montreal Canadiens unterlagen bei den New York Rangers mit 0:4. Mark Streit kam während 18:35 Minuten zum Einsatz (ausgeglichene Bilanz), David Aebischer musste auf der Bank Platz nehmen. In Edmonton wurde der frühere Oilers-Captain Mark Messier vor 17 000 Fans offiziell verabschiedet. Seine Nummer 11 wird fortan nicht mehr vergeben.

NHL-Resultate: Washington – Florida 5:6 n.P. Toronto – Buffalo 1:6. NY Islanders – Philadelphia 6:5 n.V. Pittsburgh – New Jersey 0:1. Tampa Bay – Dallas 1:2 n.V. St. Louis – Vancouver 3:1. Chicago – Detroit 1:4. Colorado – Columbus 2:3. Edmonton – Phoenix 0:3.

Stuttgart live in ARD

STUTTGART • Die ARD überträgt heute ab 20.15 Uhr den DFB-Pokal-Viertelfinal zwischen dem VfB Stuttgart und Hertha BSC. Ludovic Magnin steht voraussichtlich in der Startformation der Stuttgarter, Marco Streller hofft auf einen Einsatz als Joker.

Skispringer in der Warteschlange

SAPPORO • Das zweite Training der Skispringer auf der kleinen WM-Schanze in Sapporo musste abgesagt werden. Der Neuschnee und starker Wind liessen keine Sprünge zu. Morgen soll wieder trainiert werden, am Freitag und Samstag stehen Qualifikation und Wettkampf auf dem Programm.

EISHOCKEY, NLA

Playoff-Viertelfinals (Best of 7), 2. Runde

ZSC Lions – Davos (Stand 2:0) 3:1
 Servette – Bern (Stand 0:2) 2:3
 SCRJ Lakers – Zug (Stand 2:0) n.V. 4:3
 Kloten Flyers – Lugano (Stand 2:0) n.V. 3:2

Playout-Halbfinals (Best of 7), 2. Runde

Basel – Ambri (Stand 0:2) n.V. 4:5
 SCL Tigers – Fribourg (Stand 0:2) 2:3

SPORT

ZSC-Stürmer Adrian Wichser im *heute*-Interview

«Die Fans trieben uns zum Sieg»

ZÜRICH • Die ZSC Lions sind nach dem 2. Erfolg gegen Quali-Sieger Davos die grosse Playoff-Sensation. *heute* sprach mit Stürmer Adrian Wichser (26) über die Gründe der ZSC-Auferstehung.

heute: Was ist mit dem miserablen ZSC aus der Quali passiert?

Adrian Wichser: Schwer zu sagen. Wenn man nur auf die Niederlagen schaut, waren wir nicht so schlecht,



Wichser gestern beim 3:1 gegen Davos.

wie es ausgesehen hat. Wir spielten einfach oft Unentschieden. Die Playoff-Qualifikation war dann wie ein Befreiungsschlag.

Wie hat Trainer Kreis das Team zu Siegern umgepolt?

Er ist immer seinen Weg gegangen und hat seine Zuversicht auf die Mannschaft übertragen können.

Unterschätzt Davos die Lions?

Das glaube ich nicht.

Redet ihr schon vom Halbfinal?

Wir reden nicht einmal vom nächsten Heimspiel. Jetzt kommt erst einmal das dritte Spiel dran.

Gestern habt ihr das Hallenstadion erstmals in dieser Saison zum Explodieren gebracht. Wie wichtig sind die Fans in den Playoffs?

Die können sehr viel ausmachen. Das hat man gestern gesehen. Nach dem 1:1 der Davoser haben sie uns lautstark zum Sieg getrieben.

Sind Sie nach der Zeckenkrankheit wieder zu 100 Prozent fit?

Bis Dezember hatte ich immer wieder leichte Rückfälle. Seither geht es recht gut. Aber ich spüre immer noch, dass ich das Sommertraining auslassen musste.

hans-joerg.gasser@heute-online.ch

Besuch im Weissen Haus: Miami-Asse lachten über US-Präsident Bush

WASHINGTON • US-Präsident George W. Bush mag der mächtigste Mann der Welt sein. Dass er nicht der Grösste ist, hat er beim Besuch von NBA-Champion Miami Heat erfahren müssen. «Neben Shaquille O'Neal zu stehen ist fast ein furchteinflössendes Erlebnis», sagte der Präsident, der das Heat-Team ins Weisse Haus geladen hatte. Der Grössenvergleich: Bush misst 1,80 Meter, O'Neal 2,16 Meter! Dass Bush auch als Ballkünstler kein Riese ist, bewies er, als er Shaq eine Basketballkugel via Boden zuspülen wollte. Der Ball sprang flach ab und rollte quasi ins Aus. Die Miami-Stars grinsten nur. Spätestens dann wusste auch Bush, dass er kein Basketballer ist.

NBA-Resultate: Cleveland – New Orleans 97:89. Indiana – Phoenix 92:103. New Jersey – Washington 113:101. Milwaukee – Warriors 122:101. Minnesota – Dallas 65:91.



Neben O'Neal wirkt Bush wie ein Zwerg.



Im Schnee ohne Chance: Toni Livers.

Livers Opfer der Langlauf-Lotterie

SAPPORO • An der Nordischen Ski-WM in Sapporo machte ein Schneesturm aus dem 15-km-Skating-Rennen der Männer eine Startnummern-Lotterie. Die Favoriten, die ganz zum Schluss ins Rennen gehen mussten, waren krass benachteiligt. Unter ihnen war auch der Schweizer Hoffnungsträger Toni Livers, der noch hinter Curdin Perl (32.) und Gion Andrea Bundi (37.) Rang 41 belegte.

Der 27-jährige Norweger Lars Berger, von Haus aus eigentlich Biathlet, war der grosse Profiteur der Wetterkapriolen. «Mit der Startnummer 55 habe ich mich wie ein Lotto-Millionär gefühlt», gab der neue Weltmeister offen zu. Silber gewann der weissrussische Nobody Leonid Karnejenko. «Den habe ich schon einmal rumlaufen sehen», scherzte der favorisierte Tobias Angerer (De), der dank einer «perfekten Leistung» im dichten Schneetreiben trotz mieser Startnummer auf den Bronze-Platz lief.

Kasper spricht weiter Klartext

SAPPORO • FIS-Chef Gianfranco Kasper nimmt weiter kein Blatt vor den Mund. In einem Interview mit der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» bezweifelte er, dass alle Verbände positive Dopingtests auch tatsächlich melden. «Wenn zum Beispiel in Tschetschenien eine tschetschenische Kontrolle gemacht wird, dann ist sie sowieso negativ, und der trauen wir dann nicht», erklärte Kasper. Auch die Stimmung an der WM der Nordischen passt ihm nicht: «Wenn man am Flughafen ankommt, merkt man nicht, dass hier eine WM ist.»

Polo auf mongolisch

ULAN BATOR • Polo kann man nicht nur auf Pferden oder Elefanten spielen, sondern auch auf Kamelen. In der Mongolei gibt es seit Februar 2002 sogar einen nationalen Kamel-Polo-Verband. Dessen Stars kreuzen alljährlich am Kamel-Festival im Süden der Wüste Gobi, dem grössten Volksfest der Region, die Stöcke. Ihre Helme tragen die Reiter nicht umsonst. Denn wer auf den Boden fällt, gerät leicht unter die Hupe der zweihöckrigen mongolischen Kamele, die nicht von ungefähr als Trampeltiere bezeichnet werden.



Beim Kamel-Polo treten zwei Teams mit je vier Spielern gegeneinander an. Die Kommandos werden via Zügel erteilt.



Papi Asamoah fuhr 110 km/h zu schnell

GELSENKIRCHEN • Als Schalke-Star Gerald Asamoah am Montagabend zu seiner schwangeren Frau (brachte Zwillinge zur Welt) eilen wollte, war er satte 110 km/h zu schnell unterwegs. Obwohl er 190 statt der erlaubten 80 km/h fuhr, darf der deutsche Internationale auf Gnade hoffen. «Er hat wegen der besonderen Umstände gute Chancen, dass das Verfahren eingestellt wird», sagte ein Vertreter der Autobahn-Polizei. Im schlimmsten Fall muss Asamoah den Führerschein drei Monate abgeben.

ManU-Ferguson will nicht in Pension

MANCHESTER • Sir Alex Ferguson möchte noch mindestens zwei Jahre Trainer von Manchester United bleiben. «Meine Pension kann noch warten. In Ruhestand zu gehen ist für mich in den nächsten beiden Jahren kein Thema», sagte der 65-Jährige der Zeitung «The Sun».

Wurst sorgte für Bombenalarm

OFFENBACH • Nach dem DFB-Pokal-Viertelfinal zwischen Offenbach und Frankfurt (0:3) musste der VIP-Raum vorübergehend geräumt werden. Sicherheitsleute hatten wegen eines rätselhaften Päckchens ein Spezialkommando der Polizei angefordert. Beim Röntgen des Pakets stellte sich heraus, dass sich darin kein Sprengstoff, sondern nur eine Wurst befand.

Ghedina bleibt Autorennfahrer

TURIN • Der Italiener Kristian Ghedina (37) setzt seine Karriere als Autorennfahrer fort. Der frühere Ski-Star, der 2006 seinen Rücktritt aus dem Weltcup-Zirkus gab, wird in der italienischen und internationalen Tourenwagenserie «Superstars» für BMW an den Start gehen.

Rulon Gardner: Nicht nur im Ringen, sondern auch im Überleben ein richtiger Olympiasieger

CONCORD (USA) • Was Helden wie Rambo oder James Bond nur in Filmen schaffen, erlebt der amerikanische Ringer Rulon Gardner im realen Leben. Er übersteht die schlimmsten Unglücke. Am Wochenende stürzte der 35-Jährige mit einem Kleinflugzeug in den Lake Powell ab. Zusammen mit seinem Bruder konnte er sich aus der sinkenden Maschine retten. Im 7 Grad kalten Wasser mussten sie eine Stunde lang schwimmen, bis sie am Ufer waren. Die frostige Nacht verbrachten sie ohne Decken und Feuer.



Unzerstörbar: Schon gestern trainierte Rulon Gardner wieder mit Jungs von der Middlesex-Schule in Concord.

Für Wildhüter Steven Luckens, der die Gardners fand, ist es «ein Wunder, dass sie überlebten.»

Beim Olympiasieger von 2000 ist es nicht das erste Wunder. Als Bub wurde er von einem Indianer-Pfeil im Bauch getroffen. 2002 brach er mit einem Snowmobil in einen zugefrorenen See ein. Damals wurde er nach 17 Stunden halb erfroren gefunden. Eine Zehe musste ihm amputiert werden. 2004 überlebte er mit dem Töff einen Frontal-Crash mit einem Auto! Am Montag sagte Gardner zu CNN nur: «Ich glaube, dass ich ein Glückspilz bin.»

OSCAR

HINTERGRUND

Champagner-Trüffel-Shampoo

LOS ANGELES • Der Inhalt der Geschenkkörbe, die an der Oscar-Verleihung an die Filmstars verteilt wurden, gehört zu den am besten gehüteten Geheimnissen Hollywoods. Um den Inhalt ranken sich Legenden und Gerüchte. *heute* fasst die ausgefallensten Medien-Spekulationen aus dem Jahr 2006 zusammen.

Die Zeitschrift «Max» behauptete, das Geheimnis zu kennen:

- > Ein Shampoo mit Extrakten aus Champagner-Trauben und Périgord-Trüffeln
- > Eine Wellness-Packung mit Körperwickeln aus Godiva-Schokolade
- > Gesichtspflege-Produkte von Estée Lauder
- > Sandalen von Manolo Blahnik
- > Pilotenbrille von Michael Kors
- > Weingläser aus Baccarat-Kristall

Das Online-Magazin «Electric New Paper» wartete sogar mit den Preisen der Geschenke auf:

- > High-Definition-TV von Samsung im Wert von 7600 Franken
- > Eine Perlenkette für geschätzte 4000 Franken
- > Ein Küchenset von Krups für 800 Franken
- > Ein Motorola Razzr Limited Edition, Wert unbekannt

«CNet Asia» veröffentlichte eine Hot-List der besten Accessoires:

- > Ein Zweirad-Gefährt von Segway für 6300 Franken
- > Eine Espresso-Maschine von Krups mit Tassen für 760 Franken
- > Ein GPS für 450 Franken
- > Eine Kamera Kodak V570, je nach Bekanntheitsgrad des Promis mit eingraviertem Namen aus Diamanten im Wert von bis zu 25 000 Franken



Das Internet-Portal «about.com» schliesslich krönte folgende Favoriten:

- > Ein Luxus-Wellness-Paket im Halekulani Hotel in Waikiki-Beach/Honolulu für 30 000 Franken
- > Eine «Unlimited Card» für das Cornelia Day Resort, ein Spa in New York
- > Eine Übernachtung im noblen New Yorker Carlyle Hotel, dessen Zimmer pro Nacht bis zu 7500 Franken kosten

Die US-Behörden erheben Steuern auf Oscar-Geschenke, die Filmstars erhalten

Arme reiche Stars

LOS ANGELES • Die Oscar-Nacht war für Filmstars dank grosszügiger Geschenke bisher eine zusätzliche Einnahmequelle. Nun müssen Prominente die Präsente versteuern.

Für den Fernsehzuschauer hat sich die Oscar-Nacht nicht verändert. Die Filmstars schritten bei Blitzlichtgewitter in prächtigen Roben



über den Teppich und lächelten in die Kameras. Hinter den Kulissen aber fand eine kleine Revolution statt. Die Stars, bisher mit Geschenken und Präsenten dermassen überhäuft, dass zusätzliches Packpersonal anrufen musste, gingen diesmal leer aus.

Firmen lieben Stars

Firmen, egal ob Mode- oder Elektronik-riese, lieben Prominente. Nutzen Filmstars ihre Produkte, steigt die Nachfrage automatisch. Welcher Champagner-Produzent träumt nicht davon, dass Charlize Theron öffentlich sein Getränk genießt? Die Rechnung ging auf. In-



vestierte eine Firma in 100 Flaschen zu je 1000 Dollar, stiessen garantiert ein paar Prominente in Festlaune damit an. Für dasselbe Geld lässt sich heute in den USA nicht mal mehr ein Werbespot drehen. Bessere und vor allem billigere Werbung ist kaum möglich.

Doch vorbei ist der Geschenk-Segen. Schuld tragen die US-Steuerbehörden. «Es gibt keine Steuerlöcher im roten Teppich», sagte Mark W. Everson, der Steuerkommissar des Internal Revenue Service, an einer Pressekonferenz. Wer an der Oscar-Feier beschenkt werde, polterte Everson, müsse die Präsente auch ordentlich versteuern.

Das hat Konsequenzen: Dinge, die bislang gratis waren, kosten nun plötzlich. Steuerprozente nämlich. Aus diesem Grund blieben vergangenes Wochenende selbst die beliebtesten Körbe der Oscar-Academy leer, die letztes Jahr noch mit einem Blackberry oder einer exklusiven Perlenkette aus Tahiti gefüllt waren. «Wir finden es unangebracht, Geschenke zu verteilen, die gleichzeitig mit einem Steuerbescheid verbunden sind», lautete das offizielle Statement von Academy-Sprecher Leslie Unger.

Stars verzichten freiwillig

Die Reaktion der Oscar-Academy wäre eigentlich gar nicht nötig gewesen. Die Stars verzichten frei-

Führte in der Oscar-Nacht Juwelen von Van Cleef & Arpels spazieren: Anne Hathaway («The Devil Wears Prada»).

willig. Das zeigte sich bereits an der Verleihung der Golden Globes Mitte Januar. «Niemand wollte die von uns offerierten Diamanten und Juwelen», sagte Karen Wood von der Product-Placement-Firma Backstage Creatons der Nachrichtenagentur AFP. Auch die angebotene Reise zur Traumdestination Bora Bora blieb liegen. «Einzelne haben zwar nachgefragt, genommen hat sie aber keiner.»

Die neuen PR-Mittel

«Geschenkkörbe sind ohnehin out», sagte Nick Jones letzte Woche der «International Herald Tribune». Jones hat sich mit seiner Marketing-Agentur Soho-House längst ein neues Konzept ausgedacht. Statt Geschenke zu verteilen, lädt Jones' Agentur Filmstars wie Mark Wahlberg lieber samt Anhang zum teuren Essen ein. Alternativ auch gerne in ein exklusives Spa. «Wir verschenken keine Ringe oder Autos, unsere Methoden sind subtiler. Wir unterhalten.» Dass die Stars dabei von den Vorzügen von Jones Produkten überzeugt werden sollen, versteht sich von selbst.

salvador.atasoy@heute-online.ch



Mulmiges Gefühl, Herzklopfen und Schlafstörungen in der Vorbereitung – das muss nicht sein

Ohne Angst zur Prüfung

ZÜRICH • Manchen scheinen Prüfungen nichts auszumachen. Anderen bricht schon beim Gedanken daran der kalte Angstschweiss aus. Kann man dagegen etwas tun?

Für gewöhnlich kämpft man unmittelbar vor einer Prüfung oder einem zu haltenden Referat mit einer gewissen Nervosität, mit Lampenfieber und Anspannung. Sie verhelfen uns dazu, hellwach und konzentriert zu sein. Eine gesunde Portion Prüfungsangst kann uns auch unterstützen, gute Noten zu schreiben oder erfolgreiche Referate zu halten.

So vermeidest du Stress

Folgende Tipps können bei normaler Prüfungsangst helfen, sich erfolgreich vorzubereiten:

- Bei einer Prüfung handelt es sich um eine Herausforderung. Es ist normal, dass du angespannt und etwas nervös bist. Mache dir deshalb keine Sorgen. Gegebenenfalls können auch autogenes Training, Atemübungen oder Yoga helfen, dich zu entspannen.
- Deine Gedanken steuern deine Gefühle. Bemühe dich also, deine

Gedanken über die Prüfung möglichst realistisch und positiv zu gestalten. Male dir ruhig aus, wie du sie bestehst und deinen Erfolg feierst.

- Plane deine Prüfungsvorbereitungen rechtzeitig. Durch seriöse und fundierte Vorbereitungsarbeit gewinnst du an Sicherheit. Systematische Arbeits- und Lerntechniken können dir dabei helfen. Lernen in letzter Minute bringt nichts und stresst nur.
- Ungewissheit über Anforderungen, Ablauf der Prüfung etc. verstärkt bei vielen Menschen die Angst. Vertrautheit mit der Situation andererseits wirkt beruhigend. Verschaffe dir also rechtzeitig Klarheit.
- Komme am Prüfungstag frühestens zehn Minuten vor Prüfungsbeginn zum Prüfungsraum (warten macht nervös!). Diskutiere nicht mehr mit Mitprüflingen, sondern konzentriere dich auf dich selbst. Rufe dir ins Bewusstsein, dass du dich gründlich vorbereitet hast und freue dich auf die Gelegenheit, dein Wissen zu zeigen!

Die lähmende Angst

Kommt es aber zu ständig wieder-

kehrenden Gedanken ans «Schiefgehen», hast du ein mulmiges Gefühl in der Magengegend, Angst vor dem Versagen, Schlafstörungen und neigst zu depressiver Stimmung? Wer schon lange Zeit vor der Prüfung Herzklopfen verspürt oder gar Schweissausbrüche hat und nicht schlafen kann, leidet an «übersteigerten Angstattacken».

Die vielfältigen Symptome blockieren uns Menschen regelrecht, denn bei starkem körperlichem und psychischem Stress funktioniert das menschliche Gehirn nur eingeschränkt. Konzentrations- und Gedächtnisschwächen sind die Folge. Hier kann häufig nur eine Psychotherapie weiterhelfen. Sie versucht, die Gründe für die übertriebene Angst zu ermitteln und diese entsprechend zu behandeln.

Prüfungen aber aus Angst einfach zu meiden, hilft nicht. Denn nur wer sich rechtzeitig mit seiner Prüfungsangst auseinandersetzt und die für ihn passende Methode zur Beruhigung findet, hat gute Chancen, das Problem in den Griff zu bekommen, um schliesslich bessere Leistungen zu erzielen.

raphaela.hoehn@heute-online.ch

Mehr Erfolg bei Prüfungen und Klausuren

Lerntipps

ZÜRICH • Was bin ich für ein Lerntyp? Wie gehe ich mit Prüfungsangst und Lampenfieber um? Antworten zu diesen Fragen liefert folgendes Buch:

Sabine Walther-Dumschat, Mehr Erfolg bei Prüfungen und Klausuren, PD Verlag, 10.80 Franken.

Erste Hilfe bei einer Angstattacke

ZÜRICH • Lege die Hand flach etwa zwei Zentimeter unterhalb des Nabels auf die Bauchdecke. Atme tief ein und stell dir vor, wie der Atem langsam bis hinunter zur Hand fliesst und sie hochhebt. Dann stell dir vor, wie der Atem langsam wieder über die Nase nach aussen entweicht. Konzentriere dich darauf, wie die Hand wieder nach unten sinkt. Wiederhole diese Übung so lange, bis du deutlich entspannter und ruhiger bist.

Fernsehen statt büffeln

LONDON • Fernsehen ist die bessere Vorbereitung, als vor der Prüfung bis zur letzten Minute zu lernen. Das hat gemäss einem Bericht in «Psychologie heute» der britische Wissenschaftler Kevin Warwick herausgefunden. Warwick testete 200 Personen im Alter von 18 und 19 Jahren. Sie sollten fernsehen, Kreuzworträtsel lösen, klassische Musik hören, etc. Die Überraschung: Nachdem die Probanden während einer halben Stunde eine seichte Talkshow gesehen hatten, stieg der IQ um bis zu sechs Punkte an. Talkshows sorgen dafür, dass sich das Gehirn vor dem Prüfungstermin ausruht. Ohne Lernen im Vorfeld einer Prüfung gehe es aber natürlich nicht, betont der Wissenschaftler.

Entspannungskurse

ZÜRICH/BERN/BASEL • Die Migros Klubschule bietet über das ganze Jahr hinweg Entspannungskurse an. Zum Beispiel «Yoga für Anfänger» (8 Lektionen für 156.35 Franken), «Autogenes Training» (8 Lektionen für 200 Franken) oder einen «Entspannungstag» (für 56 Franken). www.klubschule.ch

KINO

NACHTLEBEN



VORSPANNER...

ZVV on Ice

Kinowerbespot. Und was gibts zu sehen? Das Stadion der ZSC Lions, kurz vor einem Spiel. Gute Stimmung. *gröhlgröhl* Aber nicht das Team kurvt aufs Eis, sondern ein Tram kommt langsam auf der Spielfläche zum Stillstand. Die Türen gehen auf, und das Publikum strömt auf die Sitzplätze. «Ein Ticket für alles», lautet der Spruch des ZVV. Aber alles will man nun auch wieder nicht. Stellt euch bloss vor, das Tram käme zu spät: Zeiter prescht um das eigene Tor, gibt ab zu Wichser, der zu Helfenstein, der wieder zu Zeiter, der erste Sturm läuft auch los... und ... kurz vor dem Schuss gerät Bieber unters heimische Tram. Wie ärgerlich. Deshalb hören zur Sicherheit die Gleise vor dem Halleneingang auf, und der 11er meidet auch schon die alte Endstation. Aber der Spot ist prächtig.

vorspanner@heute-online.ch

Die Zigarette davor

Die chilenisch-deutsche Koproduktion «En la cama» von Matias Bize spielt ausschliesslich in einem Hotelzimmer.

Im Zimmer: ein Mann (Gonzalo Valenzuela) und eine Frau (Blanca Lewin). Sie reden und vögeln. Den ganzen Film lang. Die beiden kennen sich kaum, wissen nicht einmal den Namen des andern. Alles beginnt mit lautem Gestöhn, mit geschundener Haut. Sex als Hochleistungssport, Sex als Kalorienverbraucher. Dann wird geredet, dann wieder gepoppt. Die Zigarette danach wird zur Zigarette davor. In den Gesprächen dazwischen lernen die beiden einander kennen. Vielleicht aber auch nicht. Denn die Flüchtigkeit des Augen-

blicks erlaubt alles: Lüge und Wahrheit, Erinnerungen und Träume, Ängste und Sehnsüchte. Klar wird nur, dass die beiden wohl keine gemeinsame Zukunft haben werden. Das wars dann.

Der noch nicht 30-jährige chilenische Regisseur Matias Bize inszenierte den mit Worten angereicherten Liebesakt kammerstückartig auf engstem Raum. Weil der Film aber alle äusseren Realitäten wegsperret und nur auf einem Bett spielt, bleiben die aufgebauten Gefühle ziemlich steril. Trotz Schweiss und Sperma.

Im Bett ist zwar vieles möglich, doch die Leinwand füllt längst nicht alles.



Schweiss und Sperma: Gonzalo Valenzuela und Blanca Lewin.

Note 4

Der Spatz von Paris und ihr Entdecker: Edith Piaf (Marion Cotillard) und Louis Leplée (Gérard Depardieu).

Note 5

Sie pendelte zwischen den Extremen, lebte kurz und intensiv und hinterliess eine Reihe von weltberühmten Chansons. Edith Piafs Leben gibts jetzt im Kino: «La vie en rose».

Wer sie einmal gesehen hat, wird dies nie vergessen. Klein und zart stand sie auf der Bühne, zittrig, fast zerbrechlich, doch wenn sie zu singen begann, füllte sie die grössten

1. DVD-TIPP VON HEUTE...

Der bekiffte Bundesrat

Was nützt der Schweiz mehr: Ein blinder oder ein bekiffter Bundesrat? Niklaus Hilbers Erstling «Cannabis» gibts jetzt auf DVD.

Bundesrat Alois Mumentaler (Hanspeter Müller-Drossaart) pfeift aus dem letzten Loch. Stur, konservativ und geplagt von Kopfschmerzen hat er den Bezug zum Volk, zu seinen Mitarbeitern und zu sich selbst längst verloren. Seine repressive Anti-Drogen-Kampagne floppt, die neue Parteipräsidentin fordert seinen Rücktritt,

seine Frau will die Scheidung. In dieses ganze Schlamassel platzt auch noch die Diagnose grüner Star. Dieser liesse sich beheben, am einfachsten mit dem uralten Heilmittel Cannabis. Blind oder bekifft: für Bundesrat Mumentaler wahrhaft schreckliche Alternativen.

«Cannabis» trifft voll ins Schwarze. Die Story packt mit Fantasie und Schwung, die Dialoge haben Witz und Pepp, die Charaktere interessieren und die Beset-

zung überzeugt bis in die Nebenrollen.

Köstliche Kiffer-Komödie, unterhaltsam und leichtfüssig, geschmückt mit witzigen Dialogen.

Note 5





Edith Piaf: Ein Leben zwischen erhofftem Glück und erlebter Tragik

Non, je ne regrette rien

Hallen mit Kraft, Energie und Leidenschaft. Edith Piaf (1915–1963) gehört auch heute, Jahre nach ihrem Tod, zu den beliebtesten Sängerinnen, welche das Mutterland des Chansons je hervorgebracht hat. In ihrer Musik spiegelte sich ihr tragisches Leben. Aufgewachsen in grösster Armut, umgeben von Nutten und Zuhältern, erkrankte das kleine Mädchen an einem schweren Augenleiden. Als sie auf der Strasse entdeckt wurde, schien der Weg

ins Glück möglich. Der Unfalltod ihrer grossen Liebe, des Boxers Marcel Cerdan, reisst sie aber zurück ins Elend. Männer zerrieben, Drogen zerstörten sie. Halt fand sie nur noch auf der Bühne. Und dort rührte sie mit ihrer Mischung aus Leidenschaft, Verzweiflung und Lebenslust die Massen zu Tränen.

Oliver Dahans Film zeigt die Stationen dieses Lebens als Tummel zwischen erhofftem Glück und erlebter Tragik. Da wird ge-

sungen und gelacht, geschluchzt und geweint, immer mit einer Intensität, als wärs das letzte Mal. Warum Dahans Piafs Leben nicht chronologisch zeigt, sondern es hin- und herschickt, bleibt schleierhaft. Dramatischer wird es dadurch nicht, aber verwirrender.

Der Spatz von Paris fliegt noch einmal aus. Übertrendend: Marion Cotillard in der Rolle ihres Lebens und die neu eingespielten Hits der Piaf.



FILMKRITIKEN

In heute lesen, auf Radio 24 hören:
alex.oberholzer@heute-online.ch

heute Filmranking

- 1• Stranger Than Fiction > 5-6
- 2• The Queen > 5-6
- 3• El Aura > 5-6
- 4• La vie en rose > 5
- 5• Letters from Iwo Jima > 5
- 6• Chanson d'amour > 5
- 7• Hoodwinked > 5
- 8• Dreamgirls > 5
- 9• After The Wedding > 5
- 10• Casino Royale > 5
- 11• Die Herbstzeitlosen > 5
- 12• Scoop > 5
- 13• Little Fish > 5
- 14• En la cama > 4
- 15• La stella che non c'è > 4
- 16• Elisabeth Kopp – Eine... > 4-5
- 17• Wer früher stirbt... > 4-5
- 18• Breaking and Entering > 4-5
- 19• One Way > 4
- 20• Hannibal Rising > 3-4
- 21• Rocky Balboa > 3-4
- 22• Marmorera > 3

Benotung

- 6• Pflichtstoff, da musst du rein!
- 5• Blöd, wenn du den verpasst.
- 4• Gar nicht schlecht.
- 3• Es muss nicht immer Kaviar sein.
- 2• Auf eigene Verantwortung.
- 1• Kauf dir besser ein Eis fürs Geld.

ALLE TRAILER UND PROGRAMME

KINO

>> www.heute-online.ch

2. DVD-TIPP VON HEUTE...

Kleiner Bär und kleiner Tiger auf grosser Reise

Eindrücke der achtjährigen Salome über die DVD von Janoschs Kinderbuch-Klassiker «Oh wie schön ist Panama», mit den Stimmen von Til Schweiger und Anke Engelke.

Der kleine Bär fing einen Fisch. Er liess den Fisch wieder frei. Auf einmal begann der Fisch zu sprechen. Am nächsten Morgen fand der kleine Bär eine Holzkiste, die roch nach Bananen und darauf

stand Panama. «Das ist doch das Land unserer Träume», sagte der kleine Bär zu seinem Freund, dem kleinen Tiger. Also gingen sie nach Panama. Dort aber bekamen sie Heimweh. Sie kehrten zurück. Weil es zu Hause, im eigenen Haus mit dem grossen Garten am Fluss, eben doch am schönsten ist.

Mir gefällt der Film, weil er eine interessante Geschichte erzählt. Auch finde ich den kleinen Bären

und den kleinen Tiger herzlich, und die Musik ist sehr schön.

Urteil von Salome, 8-jährig: Das ist ein schöner Trickfilm mit zwei ganz lieben Freunden. Sie erleben ein grosses Abenteuer. Es ist ein Film für Kinder.



Note
5

KINO

NACHTLEBEN



Ein Buch lesen - oder ins Kino gehen! («Pan's Labyrinth»)

ZÜRICH

abatón 1-10, a&b, Escher-Wyss Pl. 1.10 Min./Anr. 0900 556 789			
Ghost Rider	3/6/8.45		D
Hannibal Rising	2.30/5.30/8.15		E/d/f
Rocky Balboa	3/6/9		D
	5.45/8.30		E/d/f
Blood Diamond	2/5.15/8.30		E/d/f
Pan's Labyrinth	3/5.45/8.30		D
Flutsch und weg	3		D
Stranger Than Fiction	5.45/8.30		E/d/f
Night at the Museum	3		D
Hoodwinked -			
Die Rotkäppchen Verschwörung	2.15/4.15/6.15		D
One Way	8.30		E/d/f
Dreamgirls	2.15/5.15/8.15		E/d
Schweinchen Wilbur und seine Freunde	2.30		D
Saw 3	6/8.45		D
The Good Shepherd	2.30/8		E/d/f
Die Wilden Kerle 4	2		D
Babel	5.15/8.30		Ov/d/f
ABC 1-4, b. Hauptbahnhof 1.10 Min./Anr. 0900 556 789			
Die Wilden Kerle 4	2.45		D
Hannibal Rising	5.45/8.45		E/d/f
Schweinchen Wilbur und seine Freunde	2.15		D
Breakout	5.15/8.15		CH-D
Pan's Labyrinth	Mi 2.30		D
	Mi 5.30/8.30		Sp/d/f
Hoodwinked -			
Die Rotkäppchen Verschwörung	2.15/4.15		E/d/f
Rocky Balboa	6.15/9		E/d/f

Arena Filmcity, Sihlcity

Eröffnung 22. März 2007

Arthouse Alba, am Central 044 250 55 40			
After the Wedding	3/6/8.45		Ov/d/f
Arthouse Commercio, Stadelhofen 044 250 55 30			
St. Jacques ... La mecque	3/8.30		F/d
Marmorera	6		Dial
Arthouse Le Paris, Stadelhoferplatz 044 250 55 60			
Zeit des Abschieds	Mi 12.15		Dial
Babel	2.30/5.30/8.30		E/d/f
Arthouse Movie 1&2, Nägelihof 4 044 250 55 10			
The Queen	3		E/d/f
Chanson d'amour	5.30/8.30		F/d
Stranger Than Fiction	2.30/6/9		E/d/f
Arthouse Nord-Süd, Schifflande 044 250 55 20			
La stella che non c'è	3/8.30		I/d/f
Elisabeth Kopp - Eine Winterreise	6.30		Dial.
Arthouse Piccadilly, Stadelhofen 044 250 55 50			
La vie en rose	2.30/5.30/8.30		F/d
Capitol 1-6, beim Central 1.10 Min./Anr. 0900 556 789			
La vie en rose	2.30/5.30/8.30		F/d
An Inconvenient Truth	2.45		E/d/f
Dreamgirls	5.45/8.45		E/d
One Way	2.45/8.45		D
The Holiday	5.45		E/d/f
Happy Feet	2.15		D
Stranger Than Fiction	5.15/8.15		E/d/f
Die Herbstzeitlosen	2.15/5.15/8.15		CH-D
Notes on a Scandal	Mi 2/5		E/d/f
Corso 1-4, am Bellevue 1.10 Min./Anr. 0900 556 789			
The Good Shepherd	3/8		E/d/f
Blood Diamond	2/5.15/8.30		E/d/f
Notes on a Scandal	2.15/4.30/6.45/9		E/d/f
Dreamgirls	2/5.15/8.15		E/d

Filmpodium, Nüscherstr. 11 044 211 66 66			
Das siebente Siegel	Mi 6.15		Schwed/e
Hatari!	Mi 8.15		E
Frosch, b. Predigerplatz 1.10 Min./Anr. 0900 556 789			
Letters From Iwo Jima	2.15/5.15/8.15		Jap/d/f
The Pursuit of Happyness	2.45/5.45/8.45		E/d/f
Metropol 1&2, am Stauffacher 1.10 Min./Anr. 0900 556 789			
Ghost Rider	3/6/9		E/d/f
Hannibal Rising	2.30/5.30/8.30		E/d/f
Plaza 1-3, Badenerstr. 109 1.10 Min./Anr. 0900 556 789			
The Departed	3/8		E/d/f
Die Herbstzeitlosen	2.30		CH-D
Casino Royale	5.15/8.30		E/d/f
Son osmanli yandim ali	2.30/5.15/8.30		Türk./d
RiffRaff 1-4, Langstr./Neugasse 044 444 22 00			
La tournée de pages	3/5/7/9		F/d
Edmond	2.45/4.45/7.15/9.15		E/d/f
After the Wedding	2.30/6/8.30		Dän/d/f
Das Fräulein	2.15/6.15		Ov/d/f
Adam's Apples	4.15/8.45		Dän/d/f
Uto Studio, Kalkbreitestr. 3 044 241 92 53			
Little Miss Sunshine	3/8.30		E/d/f
Bamako	Mi 5		F/d
Xenix, b. Helvetiaplatz 044 242 04 11			
Betriebsaufnahme am Donnerstag, 29. März 2007, ab 20 Uhr.			

AARAU

Clou, Kasinostr. 13 -.64/Min 0901 563 056			
Schweinchen Wilbur und seine Freunde	Mi 2.30		D
Dreamgirls	Mi 8.30		E/d
Graffiti, Kasinostr. 13 -.64/Min 0901 563 056			
Babel	Mi 8.15		Ov/d
Idéal, Kasinostr. 13 -.64/Min 0901 563 056			
The Good Shepherd	Mi 8		E/d/f
Nova, Kasinostr. 13 -.64/Min 0901 563 056			
Blood Diamond	Mi 8.15		D

BAAR

Lux, Dorfstr. 29b 041 726 10 03			
Pan's Labyrinth	8.15		Sp/d/f

BRUGG

Excelsior, Badenerstr. 3 056 441 23 23			
Die Wilden Kerle 4	Mi 2.30		D
Das Erbe der Bergler	8.15		Dial
Odeon, Bahnhofplatz 11 056 450 35 65			
Wer früher stirbt ist länger tot	8.15		D

BÜLACH

ABC, kino-buelach.ch 044 860 44 00			
Ghost Rider	8		D
Schweinchen Wilbur und seine Freunde	Mi 1.30		D
Die Wilden Kerle 4	Mi 3.30		D
Bambi, kino-buelach.ch 044 860 15 70			
Helden sterben anders	8		

DIETIKON

Capitol, www.cinema-capitol.ch 044 740 85 67			
Die Wilden Kerle 4	Mi 2.30		
Flags of our Fathers	Mi 5.30		Ov/d/f
Die Herbstzeitlosen	Mi 8.45		

DIETLIKON

Pathé Dietlikon 1-9, Deluxe, Moorstr. 2 -.50/Min 0900 101 202			
Arthur und die Minimoys	Mi 1/3.30		D
Rocky Balboa	6		E/d/f
	8.30		D
Der gute Hirte	4.30/8		D
	Mi 1.30/5/8.30		E/d/f
Ghost Rider	Mi 1.30/4/6.30/9		D
Die Wilden Kerle 4	Mi 1/3.30		D
Hannibal Rising	6/8.45		D
Das Streben nach Glück	3/5.30		D
Blood Diamond	8.15		D
Schweinchen Wilbur und seine Freunde	Mi 1.15/3.30		D
Dreamgirls	6		D
Saw 3	9		D
Nachts im Museum	Mi 1/3.30/6		D
Babel	8.30		D
La vie en rose	Mi 2.30/5.30/8.30		D

DÜBENDORF

Orion, Neuhofstr. 23 044 821 90 60			
Die Herbstzeitlosen	Mi 4/7		Dialekt
Blood Diamond	Mi 8.30		D

FREIENSTEIN

Neues Kino, Dorfstr. 14d 044 865 66 71			
Babel	Mi 8		D

KLOTEN

Claudia, Schaffhauserstr. 76 044 813 18 84			
Schweinchen Wilbur und seine Freunde	2		D
Die Wilden Kerle 4	4		D
Ghost Rider	8		D

LENZBURG

Löwen, Leuengasse 14 062 891 22 62			
Blood Diamond	8		D

PFÄFFIKON

Kultur im Rex, Spitalstr. 1 044 950 03 96			
Adam's Apples	8.15		Dän/d/f

USTER

Central 1&2, Brauereistrasse 044 940 35 85			
Die Herbstzeitlosen	3		Dialekt
The Good Shepherd	8.15		E/d/f
Die Wilden Kerle 4	3		D
The Queen	8.15		E/d/f

VOLKETSCHWIL

Kindercity, kindercity.ch 043 204 30 60			
Happy Feet	12		D
Die Wilden Kerle 4	2.15		D
Nachts im Museum	4.15		D

WETTINGEN

MovieLite 1-3, Landstr. 42 -.70/Min 0900 200 400			
Ghost Rider	8.15		D
Rocky Balboa	8.30		D
Letters From Iwo Jima	8		Ov/d/f
Orient, Landstr. 2 056 430 12 39			
Karl Valentin-Filme	Mi 8.30		D

WETZIKON

Palace, kinopalace.ch 044 932 72 50			
Elisabeth Kopp - Eine Winterreise	6.30		Dial.
Rocky Balboa	8.15		D
Schweinchen Wilbur und seine Freunde	Mi 3		D
Marmorera	6		D
Dreamgirls	8.15		D
Nachts im Museum	Mi 3		D

WINTERTHUR

Kiwi 1-8, www.kiwikinos.ch 052 208 12 12			
Die Wilden Kerle 4	3/5.30		D
The Good Shepherd	8		D
Dreamgirls	2.15/5.15/8.15		D
Arthur und die Minimoys	2.30		D
One Way	5.15		D
Pan's Labyrinth	8		D
La tournée de pages	2.30/4.30/6.30/8.30		F/d
Stranger Than Fiction	3/5.15/8		E/d/f
Schweinchen Wilbur und seine Freunde	2.30		D
Hannibal Rising	5/8		D
Letters From Iwo Jima	2.15/5.15/8.15		E/d/f
Loge 1-3, www.kiwikinos.ch 052 208 12 12			
La vie en rose	2.30/5.30/8.30		F/d
Der weisse Planet	2.30		D
Babel	5.30/8.30		E/d/f
After the Wedding	2.30/5.15	Mi 8	Ov/d/f
Palace, www.kiwikinos.ch 052 208 12 12			
Die Herbstzeitlosen	3/5.30/8		Dialekt

WOHLEN

Rex, Alte Bahnhofstr. 1 056 622 25 00			
Die Herbstzeitlosen	6.30		Dialekt
Rocky Balboa	8.30		D
Schweinchen Wilbur und seine Freunde	Mi 1.45		D
Die Wilden Kerle 4	Mi 4		D

ZUG

Gotthard, Gotthardstr. 18 041 726 10 02			
Die Herbstzeitlosen	6		Dialekt
Letters From Iwo Jima	8.15		Ov/d/f
Seehof 1&2, Schmidgasse 8 041 726 10 01			
La vie en rose	5/8		F/d
Die Wilden Kerle 4	Mi 2.30		D
After the Wedding	5.30		Dän/d/f
Notes on a Scandal	8.15		E/d/f
Elisabeth Kopp - Eine Winterreise	Mi 2.30		Dialekt

«heute» ist eine Publikation von Ringier, dem grössten Schweizer Medienunternehmen. Ringier beschäftigt rund 6500 Mitarbeiter in 12 Ländern und verlegt mehr als 100 Zeitungen und Zeitschriften, produziert rund 20 TV-Sendungen und betreibt über 50 Websites sowie 11 Druckereien.

Für die Abendzeitung «heute» suchen wir eine/n

Journalist/in Nachrichten im «heute»

Ihr Job

Für die Redaktion «heute» suchen wir eine/n erfahrenen Nachrichten-Journalist/in. Als Nachrichten-Journalist selektionieren Sie Agenturmeldungen, recherchieren und verfassen in einem verständlichen wertfreien Schreibstil Beiträge für «heute». Mit Ihrer Erfahrung komplettieren Sie eine junge, motivierte Crew und sind eine wertvolle Stütze bei der Entwicklung der Zeitung.

Ihr Profil

- Mindestens 3 Jahre Erfahrung im Nachrichtentagesjournalismus
- Beherrschen des journalistischen Handwerks
- Aus-/Weiterbildung in Publizistik/Journalismus
- Neutraler und wertfreier Schreibstil
- Fähigkeit, komplexe Sachverhalte unkompliziert darzustellen
- Vernetztes Denken
- Pioniergeist
- Engagiert, flexibel und offen gegenüber Neuem
- Verwurzelt im urbanen Leben

Der Arbeitsplatz befindet sich in Zürich.

Ringier AG, Human Resources
Jutta Wurz-Schilke, Dufourstrasse 23, 8008 Zürich
jutta.wurz-schilke@ringier.ch, www.ringier.ch

4 MUSIC ENTERTAINMENT
PRÄSENTIERT HIP-HOP



GZA
Genius

Support Act: Bensch / Luut & Tüüti

ZÜRICH DYNAMO, 20H
FREITAG, 2. MÄRZ 07



Delinquent
HABITS

Support Act: KNACKEBOUL

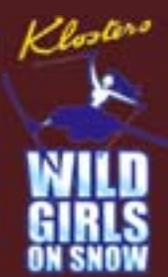
ZÜRICH DYNAMO, 19.30H
SONNTAG, 11. MÄRZ 07

www.4-music.ch






Vorverkauf: Manor, Die Schweizerische Post sowie bei sämtlichen Starticket- und Ticketcorner-Vorverkaufsstellen der Schweiz



007
MISSION
BREAST CANCER



Seit acht Jahren ein einzigartiger Ski-Event und ein exklusiver Charity-Anlass in Klosters. In diesem Jahr unter dem Motto «007 – Mission Breast Cancer» zu Gunsten der Forschung und Behandlung von Brustkrebs.

20 Teams, zusammengesetzt aus Wild Girls, Schweizer Prominenz und Mitgliedern des Swiss Ski Teams, messen sich im Riesenslalom und an verschiedenen Wettkämpfen auf und neben der Piste. Viel Spass im James Bond-Style ist garantiert!

Sonntag, 18. März 2007

12.00 «Bond Challenges» bei der Parsennhütte

Montag, 19. März 2007

11.30 «The Wild Girls GS»-Challenge auf Madrisa mit dem Swiss Ski Team und den WM-Medaillengewinnern Daniel Albrecht, Didier Cuche, Bruno Kerny und Marc Berthod

Weitere Informationen: www.wildgirlsonsnow.ch




17.- 20. MÄRZ 2007

www.wildgirlsonsnow.com



▶ **musicBOX**



▶▶ die märz-neuheiten
auf heute-online.ch ▶



Die Fantastischen Vier
«Ernten was wir säen»



Justin Timberlake
«What Goes Around
... Comes Around»



Good Charlotte
«Keep Your Hands
Off My Girl»



Jennifer Lopez
«Qué Hiciste»

du bestimmst, was läuft ▶ mit der musicbox auf heute-online.ch kannst du deine
lieblingsstars 24 stunden am tag hören und sehen und das ganz ohne zusätzliche kosten
ob pop, rock, hiphop oder r&b – du machst das programm! ▶

heute ●●●

SONY & **BMG**
MUSIC ENTERTAINMENT



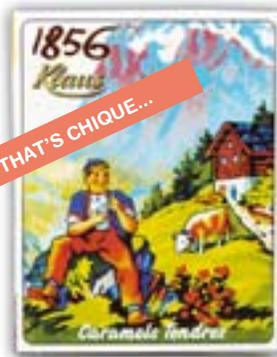


MAX MOOR EMPFIEHLT...

Second Life

Für viele «Second Life»-User besteht der Reiz der virtuellen Plattform in der Möglichkeit, Dinge zu schaffen und zu gestalten oder Tätigkeiten auszuüben, die ihnen in der physischen Welt nicht offen stehen. Beim Künstler Mäkka Glaser sieht das ein wenig anders aus. Er macht in «Second Life» genau das Gleiche wie im richtigen Leben. Nämlich Bilder ausstellen. Das Gleiche wie vor 40 Jahren können die englischen Rock-Superstars von «The Who» heute nicht mehr machen. Nur schon, weil die ehemaligen Bandmitglieder Keith Moon und John Entwistle bereits tot sind. «Second Life» hin oder her.

Feedback: maxmoor@gmx.



THAT'S CHIQUÉ...

VERNISSAGE



M Ä K K A GLASER •

«Second Life» hier, «Second Life» dort. Der Hype um die Internet-Plattform strebt derzeit ihrem Höhepunkt

entgegen und findet nun sogar Einlass in Kunstgalerien. Mit Mäkka Glaser stellt erstmals in der Schweiz ein Künstler seine Bilder gleichzeitig im virtuellen 3D-Universum «Second Life», wie auch im physischen Raum in der Galerie Rencontre Culturel aus. Mäkkas Bilder erzählen von Menschen in der modernen Welt. Aus ihnen kann der Betrachter ganze Geschichten, manchmal aus der realen Welt, manchmal aus der Fiktion entnehmen. Ganz wie in «Second Life».

Reales und Virtuelles.

Galerie Rencontre Culturel,
Beckenhofstrasse 7, 18 Uhr

KONZERT



KILL THE VULTURES • Ziemlich aussergewöhnlich, diese Rap-Truppe aus Minneapolis. Nicht nur, weil die Avant-Hip Hopper als grösstes Vorbild John Waits nennen, sondern auch weil ihre Beats so total anders klingen, als wir uns das von amerikanischen Rappern gewohnt sind. Free Jazz, Blues und Punk bilden die Grundlage ihres experimentierfreudigen Sounds und auch die vor tiefschwarzem Humor triefenden Lyrics wollen so gar nicht dem typischen Rap-Gelabere entsprechen. Eine Band, die es zu entdecken lohnt! Rap ganz anders.

Winterthur, Gaswerk, Untere
Schöntalstrasse 19, 21 Uhr
Tickets: 12 – 15 Fr.

VORVERKAUFSTIPP

THE WHO • Nach langjähriger Funkstille hat sich die britische Rocklegende «The Who» im vergangenen Oktober mit dem Album «Endless Wire», der ersten offiziellen Studiozusammenarbeit seit 24 Jahren, zurückgemeldet. Im Rahmen ihrer diesjährigen Europatournee wird die Band um



Sänger Roger Daltrey und Gitarrist Pete Townshend neben Stücken ihres neuen Albums auch zahlreiche Klassiker der Bandgeschichte spielen. Und davon haben «The Who» ja mehr als genug auf Lager. Legendar.

14.06., Hallenstadion, 20 Uhr
Tickets: Ticketcorner, 78 – 93 Fr.

Klaus' Caramel

Caramelzelli sind nicht gleich Caramelzelli. Manche verkleben bössartig das Gebiss. Andere sind hart wie Stein, sodass man sie lutschen statt kauen muss. Ein Loblied verdient nur eine Marke: die «Caramels Tendres» von Klaus 1856. Weich und zart lösen sich diese Caramels im Mund auf – und sind sogar schön verpackt. Die Box erinnert mit Malereien im Wasserfarbenstil an alte Jasskartenhüllen. Das Sujet: Ein fein gezeichnetes «Buurebuebli», das dekorativ vor einem Bergpanorama mit Chalet und Kuh sitzt. Was so edel verpackt ist, muss gut schmecken. «Caramels Tendres» gibt's bei Globus Delikatessa für 7.80 Fr.

ANZEIGE

LAUTUNDSPIZ

NIGHTLIFE UND LIFESTYLE MEDIEN

- LAUTUNDSPIZ.CH
- BOOKLET.CH
- LUSMEDIEN.CH

PARTY IM... CLUB Q, 5 JAHRE FRESH & STABLE

LAUTUNDSPIZ.CH


Jachine aus Herisau.



Frank aus Lustenau.



Vera und Christina brachen alle Herzen.



Andrea-Dora aus Niederglatt.

LIEBE

COMMUNITY



EVELIN SUCHT...

Alter: 27 **Wohnort:** Volketswil ZH **Grösse:** 1,77 m **Beruf:** Luftverkehrsangestellte. **Das würde mein Ex über mich sagen:** «Sie ist eine tolle Frau.» **Völlig unmöglich:** Einen Hund im Bett zu haben. **Sex:** Qualität vor Quantität. **Das nervt mich:** Komplizierte Leute. **Sternzeichen:** Waage. **Ich bin:** Neugierig aufs Leben. **Mein Motto:** Lebe deinen Traum, träume nicht dein Leben! **Mein Job ist:** Sehr abwechslungsreich. **Geht gar nicht:** Ungepflegt. **Körperliche Schwachstelle:** Meine Oberschenkel.

«Am Wochenende habe ich meistens nicht viel Zeit für mich. Dafür habe ich oft unter der Woche frei. Und wenn wir schon bei der Freizeit sind: Zu meinen Hobbys gehören unter anderem Yoga, Carven, der regelmäßige Besuch im Fitnesscenter und draussen in der Natur zu sein. Einer meiner Wünsche ist es, eine Reise rund um die Welt zu machen. Vielleicht mit dir? – Bist du charmant, spontan und hast eine gute Ausstrahlung? Dann stehen deine Chancen gut, mein Herz zu erobern. Denn gegen eine erfüllte Beziehung, in der Offenheit, Vertrauen, Sex und gemeinsame Interessen keine Fremdwörter sind, hätte auch ich nichts einzuwenden. Ich bin ein optimistischer Mensch, der aber auch mal ungeduldig werden kann. Sodeli, das sollte reichen. Wenn du mehr Infos möchtest, dann schreib mir doch. Vielleicht schreib ich dann auch zurück.»

Kontakt: heute-online.ch/community

ALLEIN WAR GESTERN... 8717 SINGLES IN DER HEUTE-COMMUNITY. MELDE AUCH DU DICH AN: WWW.HEUTE-ONLINE.CH

RICO SUCHT...

Alter: 23 **Wohnort:** Basel **Grösse:** 1,79 m **Beruf:** Gipsler. **Ich bin:** Sportlich. **Mein Knall:** Partys. **Ich esse:** Alles. **Sex:** Ist mir wichtig. **Ich kann nicht:** Ohne Geld leben. **Sternzeichen:** Wassermann. **Mein Job ist:** Mir wichtig. **Mein Motto:** Halt dich fit! **Mein Traum:** Millionär zu werden. **Völlig unmöglich:** Eine Welt ohne Frauen. **Meine Hobbys:** Fitness, Partys und Urlaub.

«Ein Leben ohne Ausgang ist für mich unvorstellbar. Egal ob halbkrank oder knapp bei Kasse: Ich bin sozusagen ein Partyholic. So richtig auf Touren komme ich erst, wenn ich im Partygewühl an einem feinen Bier nippe und dazu ein bisschen shake. Oh yes! Aber nicht, dass ich da übermüdet zur Arbeit gehen würde oder so. Ne, ne. Sonntag ist Ausschlapflicht, damit ich am Montag wieder fit und munter in die neue Woche starten kann. Und du findest mich auch nur selten am Donnerstag im Ausgang. Schliesslich ruft die Arbeit freitags doch schon wieder ziemlich früh. Wie meine Frau auszusehen oder wie sie sich zu verhalten hat, möchte ich an dieser Stelle nicht definieren. Lieber lasse ich mich überraschen von dir und deiner Persönlichkeit. Schliesslich ist jeder Mensch einzig, und genau das macht es doch so spannend. Also, ich hab Lust dich kennen zu lernen. Du auch?»

Kontakt: heute-online.ch/community



ANZEIGE

Miterleben was
backstage geschieht.



CHF 29.-*

Sony Ericsson W810i EDGE

- MP3-Player und Radio
- Stereo-Kopfhörer mit Freisprecheinrichtung
- 2-Megapixel-Kamera



Sony Ericsson

vodafone live!

Exklusive Hintergrundinfos, persönliche Fanpost für dein Idol, die Kandidaten per Video, und das alles auf deinem Handy. Möglich macht's das MusicStar-Set, bestehend aus dem Sony Ericsson W810i und Stereo-Kopfhörern, dem offiziellen MusicStar-Song und -Jingle als Realtone sowie Bildern der Kandidaten.

Vote jede Woche mit und gewinne VIP-Tickets für die nächste Show. Sende jetzt ein SMS mit **MUSICSTAR** an **888**.

* Beim Abschluss eines neuen NATEL® swiss liberty Abos (Mindestvertragsdauer 24 Monate, CHF 25.-/Mt.), exkl. SIM-Karte CHF 40.-. Preis ohne Abo CHF 499.-.

SF SCHWEIZER FERNSEHEN

swisscom mobile
Einfach verbunden.

Die heute-Studentenseite

students.ch

ZÜRICH • Das einzige, was im Leben sicher ist, sind Tod und Steuern, sagt ein englisches Sprichwort. Wenigstens gegen das eine können wir etwas unternehmen.

Der wichtigste Unterschied zu den restlichen Steuerzahlern ist, dass Studierende weniger verdienen», sagt Nina Munoz von der Eidgenössischen Steuerverwaltung. Hat man sich einmal durch den Dschungel aus Abzügen und Mindesteinkommen gekämpft, bleibt bei Studenten oft nur wenig Steuerbares übrig. Denn wer nichts oder nur wenig verdient, kommt in der Regel ungeschoren davon.

Einkommen: Alle Einkünfte aus unselbständiger oder selbständiger Erwerbstätigkeit müssen versteuert werden – dazu gehört auch der Lohn aus Praktika. Zum steuerbaren Einkommen gehören auch Vermögenserträge wie beispielsweise Bankzinsen. Nicht als Einkünfte gelten Stipendien mit Unterstützungscharakter und finanzielle Unterstützungen der Eltern. Ebenso steuerfrei ist der Sold aus Militär-, Feuerwehr- oder Zivildienst. In vielen Kantonen bezahlt man erst ab einem Min-



Regeln beachten und Steuern sparen: Studenten.

Steuerfreies Einkommen, Abzüge und andere Tricks

So sparen Studis Steuern

desteinkommen Steuern (siehe «Gut zu Wissen»). Das Einkommen muss aber auch deklariert werden, wenn man das steuerfreie Minimum nicht erreicht.

Abzüge: Herr und Frau Schweizer lieben die Abzüge, die ihnen die Steuererklärung ermöglicht. Studenten müssen beachten, dass Studiengebühren und Kosten für Bücher und Verpflegung nicht abzugsfähig sind, auch nicht für ihre Eltern. Ihnen steht aber der Kinderabzug zu, wenn sie zur Hauptsache für den Unterhalt aufkommen – auch bei Volljährigkeit. Und in einigen Kantonen dürfen Studierende einen speziellen Ausbildungsabzug zwischen 1500 und 12000 Franken geltend machen (AI, FR, JU, SG, SO, VS).

Wohnsitz: Zu beachten gilt es auch, wo man seine Steuern abliefern muss: «Grundsätzlich ist man dort steuerpflichtig, wo man seinen Lebensmittelpunkt hat», erklärt Nina Munoz. Wer also beispielsweise in Bern studiert und dort ein Zimmer mietet, aber jedes Wochenende nach St.Gallen zu Freunden und Familie zurückkehrt, bezahlt seine Steuern in St. Gallen. Wer seine Familie hingegen nur noch zu Weihnachten sieht, zahlt am Studienort.

Früh zahlen: Die meisten Gemeinden gewähren auf frühzeitig eingezahlte Steuerbeträge höhere Zinsen. In Zürich sind es beispielsweise zwei Prozent (statt der mickrigen Nullkommairendwas, die die Bank gewährt). daniel.gremlig@students.ch



Lob für Banknoten

Blogger «chm» gibt grünes Licht für die neuen Schweizer Banknoten: «Die Noten sehen edel aus und wirken im Vergleich mit den anderen Entwürfen nicht wie Spielgeld.» <http://bloxxs.org>

Zweifelnde Macianer

Ja gibts denn sowas?! Einen Blog, in dem Mac-Fans die Macken ihrer Computer explizit auflisten. Beispielsweise, dass an AirPort-Extreme angehängte Festplatten Tag und Nacht laufen und nie in den Standby gehen.

<http://brain10.net/blox/macmacken>

WEBVIDEOS...



Krass: Sprayer taggt Air Force One

Ein Sprayer schleicht sich nachts an allen Wachen vorbei und markiert die Air Force One mit einem Tag. Leider zu schön, um wahr zu sein: Der Sprayer ist echt, aber das Flugzeug falsch. Mehr unter: heuteblog.ch/fun

GUT ZU WISSEN

Steuerfreies Mindesteinkommen in den heute-Kantonen (kantonale Steuern):

Zürich: 6200 Franken. Basel-Stadt: 11000 Franken. Bern: Kein Minimum (dafür höhere Abzüge möglich). Bei der direkten Bundessteuer beträgt das Minimum überall 13600 Franken. **Quellen: Kantonale Steuerbehörden.**

SCHATZCHÄSCHTLI...

hey Meidschi us LU, wieso mäldisch Dy nid? mache mer Sorge. HDGFG nati a au wo da jede tag dri luege u nüt finge: don't give up, s'chunnt scho no mau öpis! und ellei sit dr a nid ;) greeZ Mike so en seich ha nomal im internet nahgluegt bisch ja 26gsi (gerber) und nid 23i =) bisch amel mega süess au ufem foti uf de page vom ehcdame thun lg manu mich würds au interessiere wo du mit kopfhörer zäme gstosse bisch suech nämli au dä boy mit kopfhörer :) LG Bubu du bisch für mich alles. 8 bis jetzt... und du wirsch nie mini ex! a die schön frau wo mir am 27.2. 3 hockeybillet für uf chlote im ticketcorner im manor z'winti verchauft hät! Meld di doch mal :-)) 078/901'11'28 lg tom bisch du min traufrau..? 077/432'86'42 lg



TV-TIPPS...

von Max Loong,
Moderator «MusicStar»
beim Schweizer Fernsehen.

Deal or No Deal

Ich freue mich auf die witzigen und frechen Sprüche von Roman Kilchsperger in diesem Poker um 26 Koffer mit Geldbeträgen. Obwohl die Show eigentlich einen einfachen Aufbau hat, ist es immer sehr spannend, ob der Kandidat das Risiko für eine weitere Runde auf sich nimmt.

SF 1, 20.00



RUFMORD – JENSEITS DER MORAL

SF 2, 20.00



Als sein Vize überraschend stirbt, muss der demokratische US-Präsident Jackson Evans einen Nachfolger bestimmen. Evans entscheidet sich für Senatorin Laine Hanson. Die attraktive Frau ist mit ihrer klaren Meinung zu heiklen Themen wie Abtreibung und Religion nicht nur den älteren Herren in Washington ein Dorn im Auge und wird von ihren Gegnern in einen Sexskandal verwickelt. – Hochspannendes Politdrama

Thriller, USA/D/GB 2000. Mit Gary Oldman, Joan Allen, Jeff Bridges

ABENTEUER WISSEN

ZDF, 22.15



Architekten und Konstrukteure von Brücken gehen immer wieder an die Grenzen des Machbaren. Von der Haltbarkeit von Nieten, Schweissnähten und Seilen hängt die Sicherheit der gesamten Konstruktion ab. Mit ausgefeilten technischen Möglichkeiten untersuchen Experten mögliche Schwachstellen, um rechtzeitig Alarm zu schlagen. «Abenteuer Wissen» ist dabei, wenn ein Brückenseil den entscheidenden Test durchläuft.

Dokumentation.

ABFAHRT, ABSTURZ, AMBULANZ

SF 1, 22.20



Der 17 Jahre alte Fabian und seine Clique verbringen ihre Sportferien vor allem mit Saufgelagen. Betrunkene Jugendliche gehören im Wintersportort Davos zum Ortsbild. Die Polizei ist gefordert. Holm Hasenbein steht zum ersten Mal in seinem Leben auf Skiern. Valentin Meier vom Rettungsdienst hat alle Hände voll zu tun. Im Spital von Davos werden täglich rund 50 verletzte Ski- und Snowboardfahrer behandelt. Ungewöhnliche Einblicke in die Wintersportszene.

Reportage.

OSAMA

ARTE, 22.25



Unter dem Taliban-Regime leben die Frauen in totaler Unterdrückung: Sie dürfen weder allein das Haus verlassen, noch einer geregelten Arbeit nachgehen. In ihrer Verzweiflung schickt eine Mutter ihre zehnjährige Tochter auf die Strasse, um für den Lebensunterhalt zu sorgen – als Junge verkleidet. Doch in einer von Männern beherrschten Welt fliegt diese Täuschung schon bald auf. – Preisgekröntes Drama.

Drama, AFG/IRL/J 2003. Mit Marina Golbahari, Mohamad Haref Harati

IMPRESSUM

heute

www.heute-online.ch
Dufourstrasse 49, 8008 Zürich
Tel. 044 259 62 86
heuteredaktion@heute-online.ch
leserbriefe@heute-online.ch

Redaktion heute

Bernhard Weissberg, Chefredaktor
Daniel Steil, Stv. Chefredaktor
Manuela Meier, Assistenz
Anka Wessely, Art Direction

News: Dieter Boller (Praktikant),
Claudia Marinka, Matej Mikusik,
Irena Ristic
Zürich: Sandra Hänni
People/Singles/Musik: Martina Abächerli,
Nora Hesse
Sport: Hans-Jörg Gasser, Alexander Kühn

Mode/Shopping: Salvador Atasoy
Reisen/Karriere: Raphaela Höhn
Play/Technik: Thomas Benkö
Hintergrund/Wissen: Silvan Schuler,
Silvia Tschui

Online: Danica Gröhlich, Michael Pfister,
Benjamin Rüegg, Gerhard Schriebel
Bild: Rachel Fichmann
Layout: Laura Bendixen, Emanuel Haefeli
Textchef: Peter Exinger
Produktion: Daniel Kistler, Cornelia Tovar

E-Mail-Adressen

vorname.name@heute-online.ch

Redaktion heute Bern

Sabine Hirsbrunner, Simone Hubacher
Rodbattstrasse 81, 3014 Bern
Tel. 031 348 68 80
heute-bern@heute-online.ch

Redaktion heute Basel

Mischa Hauswirth, Marktgasse 8,
4001 Basel, Tel. 061 261 90 20
heute-basel@heute-online.ch

Verlag heute

Dietrich Berg, Verlagsleiter
Tel. 044 259 62 62
Rolf Steiner, Product Manager
Tel. 044 259 63 58, Fax 044 259 68 94
Guido Eberhard, Distribution
Tel. 044 259 63 56
Dufourstr. 23, 8008 Zürich
heuteverlag@heute-online.ch

Anzeigen national

Mario Cecchin, Anzeigenleitung
Tel. 044 259 60 50, Fax 044 259 68 94
Roberto Blank, Verkaufsleiter
Tel. 044 259 67 53, Fax 044 259 68 94
Dufourstrasse 23, 8008 Zürich
heuteanz@heute-online.ch

Anzeigen lokal Zürich

Heiniger Werbung AG
Trichtenhausenstrasse 231
8125 Zollikerberg
Tel. 044 421 39 38, Fax 044 421 39 31
heute@heiniger-werbung.ch

Anzeigen lokal Bern und Basel

Heiniger & Miescher
Goldwilstrasse 28, 3600 Thun
Tel. 033 534 79 94, Fax 033 534 16 01
werbung.heute@gmx.ch

Bekanntgabe namhafter

Beteiligungen i. S. von Art. 322 StGB:
Addictive Productions AG; Betty Bossi
Verlag AG; Bolero Zeitschriftenverlag AG;
ER Publishing SA; Good News
Productions AG; GRUNDY Schweiz AG;
Investhaus AG; JRP Ringier Kunstverlag
AG; 2R Media SA; Mediamat AG; Prevision
AG; Rincovision AG; Sat.1 (Schweiz) AG;

SMD Schweizer Mediendatenbank AG;
SMI Schule für Medienintegration AG;
Teleclub AG; Zana Media AG; Ringier
France SA, Paris; B.V. Tabora,
Amsterdam; Halvidar B.V., Amsterdam;
Ringier (Niederland) B.V., Amsterdam;
Ringier Pacific Ltd., Hongkong; Ringier
Print (HK) Ltd., Hongkong

Agenturen

Schweizerische Depeschagentur
(SDA), Sportinformation (SI), Associated
Press (AP), Keystone, Reuters

Herausgeberin

Ringier AG, 4800 Zofingen

Druck

NZZ Print, Druckzentrum Schlieren
Druckzentrum Espace Media, Bern
Basler Zeitung

TV AB 16 UHR

NACHTLEBEN

SF 1 

16.05  Rote Rosen **16.55**  Wege zum Glück **17.45**  Telesguard **18.00** Tagesschau **18.10**  Meteo **18.15**  5 gegen 5. Tanz Special **18.40**  Glanz & Gloria. People Magazin **19.00**  Schweiz aktuell **19.25** Börse **19.30**  Tagesschau **19.50**  Meteo

20.00  Deal or No Deal – Das Risiko

20.50  Rundschau
Im Schatten der Atomkraftwerke / Feuer frei / Leben im Chaos

21.40  Lotto

21.50  10 vor 10 / Meteo

22.20  Abfahrt, Absturz, Ambulanz – Alltag im Wintersportort Davos

22.50  Kulturplatz
U.a. Kernenergie im Aufwind / Razzia im Paradies / Erinnerungen an Jürg Federspiel

23.30  Kino aktuell

23.45  Tagesschau

0.05  La femme de Gilles ***
Die Frau von Gilles
Drama (F 2004)
Mit Clovis Cornillac, Laura Smet
Regie: Frédéric Fonteyne

SF 2 

16.20  Kinderprogramme **17.00** (16.45) Alphons de blau Drache **17.10** (17.00) Alle hassen Chris **17.30** (17.25) Die Simpsons **17.55** (17.50) Family Guy **18.20** (18.15)  Mein cooler Onkel Charlie **18.40** Schwuler Blick macht Heteros schick **19.30** (19.25)  Friends

20.00                                      

ORF 1	ORF 1	ORF 2	ORF 2	3+	3+	SWR	SWR	WDR	WDR
16.15 Eine himmlische Familie 17.00 Gilmore Girls 17.45 Newsflash 17.50 Charmed – Zaubrerhafte Hexen. Feuer und Flamme 18.35 Malcolm mittendrin. Idas Freund 19.00 Die Simpsons. Auf der Familienranch 19.30 ZIB und Kultur 19.53 Wetter 20.00 Sport 20.15 Criminal Intent – Verbrechen im Visier Mord à la Carte. Krimireihe 20.55 Newsflash 21.05 Tatort Oskar. Krimireihe 22.40 Without a Trace – Spurlos verschwunden Nacht der Wahrheit. Krimireihe 23.25 Mary Higgins Clark *** Haben wir uns nicht schon mal gesehen? Kriminalfilm (CDN 2002) Mit Nicollette Sheridan, Anthony Lemke, Daniela Lunkewitz Regie: Rene Bonniere 0.50 Nikita Nikitas Hochzeit. Actionserie 1.35 Criminal Intent (W) Krimireihe	16.00 Die Barbara-Karlich-Show. Wo bist du? Du fehlst mir 17.00 ZIB 17.10 Willkommen Österreich 18.20 Wie wird's...? 18.30 Gut beraten Österreich – Das Konsumentenmagazin 18.48 Lotto 6 aus 45 mit Joker 19.00 Bundesland heute 19.30 ZIB und Kultur 19.53 Wetter 20.00 Seitenblicke 20.15 Help TV 21.50 Lebens(t)räume Zeitgemässe Wandlung. Doku 22.00 ZIB 2 22.30 Weltjournal 23.15 Dschihad-TV Das Internet als Waffe Videos von lächelnden Selbstmordattentätern und Terrorattentätern sind eine wichtige Waffe von El Kaidas globalem Dschihad geworden. Die Dschihadisten haben das Internet gekapert, ihr Einfluss kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. 0.00 ZIB 3 0.20 Der Job Falsche Fünfziger. Krimireihe 0.40 Dr. Stefan Frank Kinder Gottes. Arztserie 1.25 Am Schauplatz (W)	16.00 Afterwork Party 17.00 Eine schrecklich nette Familie. Reise in die Vergangenheit / Die Erscheinung / Der Rekord 18.05 News 18.10 Wetter 18.15 CSI – Las Vegas (W) 19.00 News 19.05 Wetter 19.10 CSI – Las Vegas. Der Schattenmann 19.50 News 19.55 Wetter 20.00 CSI – Las Vegas Beiss mich! Ein Notruf erreicht das CSI-Team: Ray Lester führt die Helfer zu seiner Frau Becky, die blutüberströmt und regungslos auf der Treppe liegt. Die Ärzte können nur noch den Tod der Frau feststellen. Die CSIs untersuchen daraufhin die Wohnung von Lester und es scheint, dass das Familienleben nicht so perfekt war, wie Ray den Beamten Glauben machen will. 20.45 Bones – Die Knochenjägerin Das Mädchen im Kühlschrank 21.30 The Punisher ** Actionfilm (USA 2004) 23.25 News 23.35 Quiz-Lounge 0.30 Erotikquiz	16.00 Aktuell 16.05 Kaffee oder Tee? 17.00 Aktuell 17.05 (16.05) Kaffee oder Tee? 18.00 Aktuell 18.09 Wirtschaftsinformationen 18.12 Wetter 18.15 Koch-Kunst mit Vincent Klink. Salz, die weisse Vielfalt 18.45 Landesschau 19.45 Aktuell 20.00 Tagesschau 20.15 Quergefragt 21.00 Reisewege Frankreich Die Route des Grandes Alpes. Vom Genfer See ans Mittelmeer 21.45 Aktuell 21.58 Wetter 22.00 Die Besten im Südwesten 22.30 Auslandsreporter Der Zauberberg von Locarno – Grand Hotels im Tessin 23.00 Army Go Home *** Satire (USA/D/GB 2001) Mit Joaquin Phoenix, Ed Harris, Scott Glenn Regie: Gregor Jordan 0.30 Leben live Die Liebesprüfer – Behörden im Kampf gegen Scheinehen 1.00 Harald Schmidt 1.30 Rote Rosen	15.00 Planet Wissen 16.00 Aktuell 16.15 Daheim & unterwegs. Benimm ist in / Zu Besuch in der Konditorei von Zuckerbäcker Georg Maushagen 18.00 Lokalzeit 18.05 Hier und Heute 18.20 Servicezeit: Familie 18.50 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Hart aber fair – das Reizthema 21.45 Aktuell 22.00 Frau-TV 400-Euro-Jobs statt Arbeitsamt / Schönheitsfehler bei Schönheitsoperationen / Frauen um die fünfzig / Die Farbe Schwarz 22.30 Menschen hautnah Sekunden, die mein Leben verändern – Der Unfall Der Film begleitet zwei sehr unterschiedlichen Männer und ihre Familien in den ersten Wochen und Monaten nach ihrem Unfall 23.15 Untertow – Im Sog der Rache *** Drama (USA 2004) Mit Jamie Bell, Josh Lucas Regie: David Gordon Green 1.00 Domian					

KABEL 1

16.05 Eine schrecklich nette Familie (W). Al als Arbeitgeber **16.35** Abenteuer Alltag – so leben wir Deutschen **17.05** Nachrichten **17.15** Abenteuer Leben – täglich Wissen **18.15** King of Queens. Klein, aber fein **18.45** King of Queens. Liebe ist... **19.15** Quiz-Taxi

20.15 War Games – Kriegsspiele ***
Thriller (USA 1982)
Mit Matthew Broderick, Dabney Coleman. Regie: John Badham
Der Computer-Hacker David hat es geschafft, sich ins Netzwerk des US-Verteidigungsministeriums einzuschleichen. In der falschen Annahme, es handle sich um ein Spiel, startet er das Programm «Weltweiter Thermonuklearer Krieg».

22.25 Der Prinzipal – Einer gegen alle **
Actionfilm (USA 1987)
Mit James Belushi, Louis Gossett jr. Regie: Christopher Cain

0.30 Buffy – Im Bann der Dämonen
Das Blut der Jägerin
1.28 Spätnachrichten

EUROSPORT

20.15 Nordische Ski-WM (W). Langlauf. Aufz. aus Sapporo **21.00** Olympia Magazin **21.30** Segeln. Inside Alinghi **21.35** Wednesday Selection **21.40** Springreiten. Zus. aus Göteborg **22.40** Riders Club Magazin **22.45** Wednesday Selection **22.50** Golf. Mayakoba Classic in Riviera Maya. Zus. **23.50** Golf Club Magazin **23.55** Segeln. Yacht Club **0.00** Nordische Ski-WM (W). Langlauf. Aufz.

DSF

17.30 Poker Exklusiv. World Open **18.30** Bundesliga Aktuell **19.45** Reportage. Roadmovie **20.15** Motorvision. Die schönsten und hässlichsten Autos aller Zeiten **21.15** Motobike. Suzuki GSXR 1000 **21.45** Motobike (W). Das Polo Motorrad Magazin **22.15** Biker Lifestyle TV. Biker Mania in Saalbach Hinterklemm **22.45** Reportage (W) **23.00** Das Sportquiz **0.30** Sport Clips (W)

TELECLUB CINE

16.10 Fantastic Four ***. Science-Fiction-Film (USA 2005). Mit Ioan Gruffudd, Jessica Alba, Chris Evans **18.00** Tarte Aux Pommes ***. Animationsfilm (CH 2006) **18.15** Herbie Fully Loaded ***. Komödie (USA 2005). Mit Lindsay Lohan, Justin Long

20.00 The Jacket ***
Thriller (USA/GB 2005)
Mit Adrien Brody, Keira Knightley, Kris Kristofferson, Jennifer Jason Leigh, Kelly Lynch

21.45 Siegfried *
Komödie (D 2005)
Mit Tom Gerhardt, Volker Buedts, Dorkas Kiefer, Axel Neumann, Jan Sosniok

23.15 Die Brautjungfer ***
Thriller (D/F 2004)
Mit Benoit Magimel, Laura Smet, Aurore Clement, Bernard Le Coq, Solène Bouton

1.05 Verflucht *
Thriller (USA 2004)
Mit Christina Ricci, Skeet Ulrich, Kristina Anapau, Shannon Elizabeth, Judy Greer, James Brolin, Jesse Eisenberg

TELECLUB SPORT

20.00 Golf. US PGA Tour. Mayakoba Golf Classic at Riviera Maya-Cancun **20.25** Fussball. Premiere Euroliga. Italien: US Palermo – AC Mailand. Live **21.30** Golf. European Tour. Magazin **22.00** Golf. Champions Tour. Highlights **22.30** Premiere Sport Spezial **23.00** Wrestling: WWE. Extreme Championship Wrestling **23.50** Basketball: NBA. Magazin **0.05** Basketball: BBL

U1 TV

19.25 Fun Flash live **19.30** Focus Schweiz **19.50** News Flash **20.00** Country Music Festival **20.30** Gstaad im Winter **20.50** News Flash **21.00** Inside Schweiz – Ausgangsmagazin **21.20** Fun Flash **21.30** Stöhlker Talk **21.50** News Flash **22.00** Blick in die Zukunft **22.25** Fun Flash **22.30** Mike Shiva **23.00** Focus Schweiz **23.30** Love Talk mit J. P. Love **23.50** News Flash **0.00** Erotik Quiz

ANZEIGE



artemis GOUNAKI, DER VOCAL COACH VON MUSIC STAR
GIBT IHREN ERSTEN WORKSHOP IN DER SCHWEIZ.

IHR ERARBEITET EINEN SONG UND LERNT TRICKS UND KNIFFE
FÜR EURE PERFORMANCE VON PROFI ARTEMIS.

Wann: Sa, 10.03.2007,
Veranstaltungsort: Säulenhalle, Limmatstrasse 266, 8005 Zürich,
Anmeldung zum Workshop unter: www.artemis-x.com

Achtung: Teilnehmerplätze sind begrenzt!

WWW.ARTEMIS-X.COM säulenhalle WWW.SAEULENHALLE.CH stillmate.com

NEWS

PLAY



BUSINESS LOUNGE

Eine Perle von Tastatur

Jetzt, wo der BlackBerry mit dem Modell «Pearl» endlich schön und schmal geworden ist, gibts schon wieder was daran



BlackBerry «Pearl» mit Zusatz tastatur.

herumzumäkeln: Die Tastatur ist ziemlich klein ausgefallen.

Klar, irgendwo muss man halt Kompromisse machen, und so müssen sich zwei Buchstaben eine Taste teilen. Dank lernfähiger Software funktioniert die Worterkennung auch recht gut, aber dennoch hätte man für längere Texte lieber grössere Tasten unter den Fingern.

Dank eines externen, zusammenklappbaren Keyboards ist das möglich. Es ist im geschlossenen Zustand zwar so breit wie drei Pearls nebeneinander und ein bisschen dicker, aber dafür bietet es ein Tippgefühl wie auf einem Laptop. Schade, dass keine Umlaute auf der Tastatur vorhanden sind.

Die Tastatur wird mit zwei AAA-Batterien betrieben, die rund 90 Stunden Tippen ermöglichen. Mit dem BlackBerry kommuniziert die Tastatur via Bluetooth. Das gestaltet sich erfreulich einfach: aufklappen, verbinden, tippen! Die Tastatur funktioniert übrigens nicht nur mit dem Pearl, sondern macht auch auf älteren BlackBerry-Modellen das Verfassen von Mails, Notizen oder Adresseinträgen einfacher.

Bluetooth-Tastatur von ThinkOutside.com, ca. 150 Franken. peter.wolf@ringier.ch

Peter Wolf ist Redaktor bei «Cash» und schreibt in heute wöchentlich über die neusten Business-Gadgets.

Kyte.tv: Swisscom Mobile testet «Youtube fürs Handy»

Handy-TV zum Selbermachen

BERN • Jetzt wird dein Handy zur Sendestation. Swisscom testet den Dienst Kyte.tv, der Videos in Echtzeit ins Internet hochlädt.

Früher schrieb man aus den Skiferien eine Postkarte. Gestern sendete man Fotos als E-Mail-Attachment an die Freunde. Heute funkt man die Bilder des Pistenabenteuers direkt per Handy ins Internet – live und in Echtzeit.

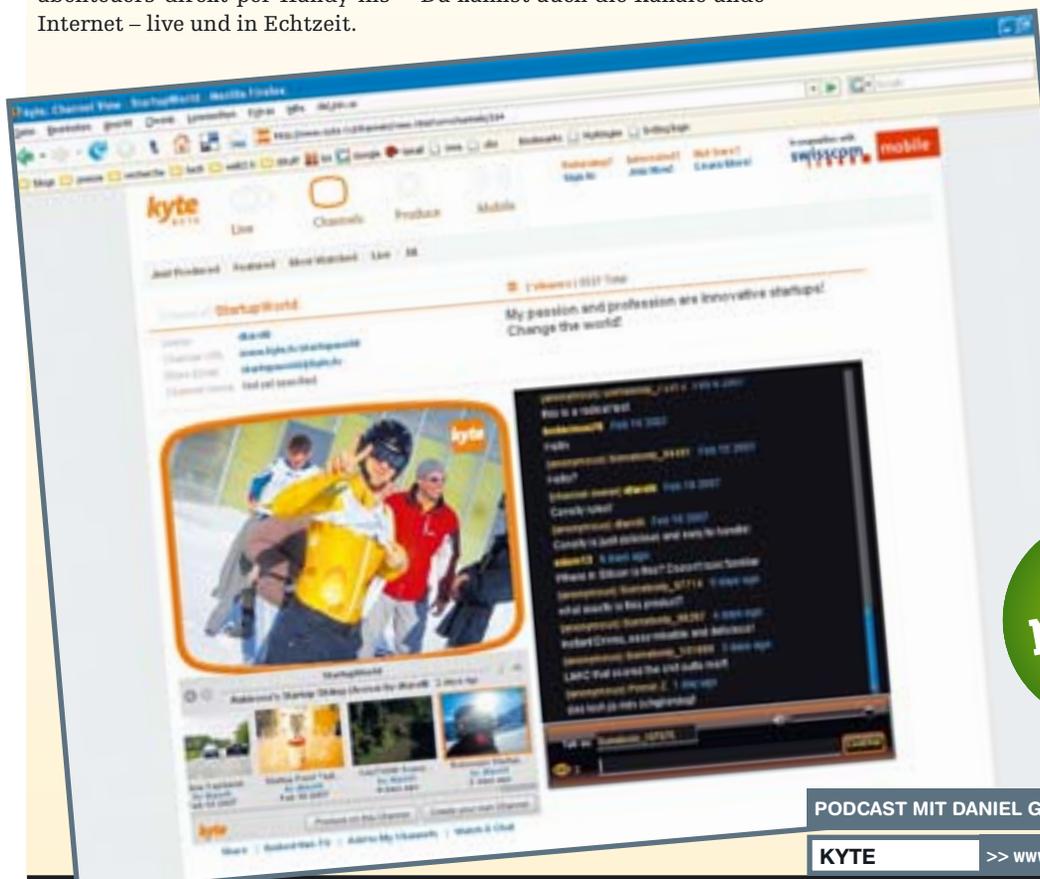
Alles was es dazu braucht ist eine Kamerahandy und den Dienst von Kyte.tv. Swisscom Mobile testet das neue Angebot als weltweit erster Mobilfunkanbieter auf seiner «Labs»-Seite. Daher ist der Dienst auch gratis.

Hinter Kyte steht ein Schweizer Kyte ermöglicht es aber nicht nur, Bilder ins Internet hochzuladen. Du kannst auch die Kanäle ande-

rer User ansehen, sei es auf dem Handy oder im Internet. Besonders cool: Im Gegensatz zu Youtube hat jeder Kanal einen eigenen Chat. Dadurch kann man sich easy mit anderen Zuschauern über das Gesehene austauschen.

Einzige Einschränkung: «Aufgrund der Testphase können erst Fotos via Handy hochgeladen werden», erklärt Olaf Schulze von Swisscom Mobile. «Der Video-Upload klappt momentan nur via Webseite.»

Hinter Kyte steht die kalifornische Firma Decentral TV mit dem Schweizer Daniel Graf (32) als CEO und Skype-Miterfinder Niklas Zennström als Investor. **bö. <http://labs.swisscom-mobile.ch>**

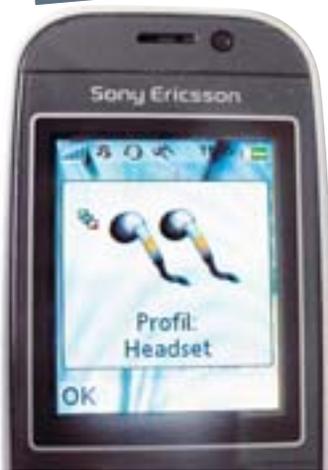


Vom Handy direkt ins Internet: Foto-grüsse von der Skispiste.



PODCAST MIT DANIEL GRAF

KYTE >> www.heute-online.ch



Mit dem heute-Trick aktiviert sich das Profil «Headset» bei Bedarf automatisch.

Wenn das Headset nicht klingelt

ZÜRICH • Wenn Sony-Ericsson-Ingenieure patzern, muss halt heute aushelfen. Wir erklären, wie du das Headset bei Anruf zum Klingeln bringst.

Ist bei einem Sony-Ericsson-Handy der Kopfhörer eingesteckt, läutet bei einem Anruf nur das Handy selbst. Wer Musik hört und das Gerät tief in die Tasche steckt, verpasst so manchen Anruf. Der heute-Trick schafft Abhilfe:

• **1.** Ruf an deinem Sony-Ericsson-Handy den Menüpunkt «Einstellungen» auf.

- **2.** Geh aufs Profil «Headset» und wähle «Bearbeiten».
- **3.** Dort aktivierst du die «Stummschaltung».
- **4.** Wichtig: Beim Punkt «Zubehör» wählst du das Headset als Zubehör von Hand aus (obwohl du ja bereits im Profil «Headset» bist!).
- **5.** Fertig! Wenn du jetzt das Headset einsteckst, schaltet dein Handy automatisch auf Stummschaltung um. Dadurch läutets nicht mehr im Handy, sondern im Headset – was bei Nokia & Co. selbstverständlich ist. **bö.**



Nagetier-Spermien haben einen sichelförmigen Kopf und können sich zu Schwimm-Teams aneinanderhaken.

Nagetier-Spermien schwimmen im Team dem Ei entgegen

Gemeinsam sind wir stark und schnell

SHEFFIELD (GB) • Spermien sind Einzelkämpfer, lautet die allgemeine Meinung. Doch Spermien kooperieren und arbeiten gemeinsam, um schneller voran und ans Ziel zu kommen, zumindest bei Nagetieren.

Getreu nach dem Motto «Es kann nur einen geben!», schwimmen bei jedem Befruchtungsvorgang Millionen von Spermien der Eizelle entgegen. Ein einziges Spermium kann das Erbgut an die Nachkommen weitergeben. Der Konkurrenzkampf ist gross und der olympische Gedanke «Dabei sein ist alles!» bleibt für die Weiterentwicklung der Arten bedeutungslos.

Umso überraschender war die Entdeckung der Forschergruppe um Doktorandin Simone Immler: Die Wissenschaftler der University of Sheffield haben festgestellt, dass Spermien von Ratten und Mäusen im Team schwimmen.

Spermien haken sich aneinander

Die Nagetier-Spermien haben einen sichelförmigen Kopf ausgebildet und haken sich mit bis zu 100 anderen Spermien zu einem Schwimm-Team aneinander. So können sie sich schneller fortbewegen und erhöhen ihre Chance, als erste ans Ziel zu gelangen, um die Eizelle zu befruchten.

Diese Entdeckung ist deshalb so bemerkenswert, weil Forscher bisher immer der Meinung waren, dass die Spermien nicht nur mit den Spermien anderer Männchen

im Wettbewerb stehen, sondern sich auch gegenseitig konkurrieren. Doch offenbar kommt es ganz auf die Umstände an. Immler und ihre Kollegen haben herausgefunden: Je untreuer die Weibchen einer Nagetier-Rasse sind, desto stärker ausgebildet ist die Hakenform ihrer Spermien.

Vorteil bei mehreren Männchen

«Wenn sich, wie bei vielen Ratten- und Mäusearten, die Weibchen mit mehreren Männchen paaren, arbeiten die einzelnen Spermien eines Männchens zusammen, um sicherzustellen, dass wenigstens einer ihrer Samen als erster die Eizelle erreicht», erklärt Simone Immler, die unter anderem auch an den Universitäten in Basel und Bern studiert und geforscht hat.

Die Wissenschaftler planen nun, auf dieser Erkenntnis aufzubauen, um die Bedingungen, die einzelne Spermien zu Teamschwimmern machen, genauer zu untersuchen.

wissen@heute-online.ch

GUT ZU WISSEN

Die **Spermien von Menschen** und Tieren besitzen meist einen ähnlichen Grundaufbau. Sie bestehen aus einem Kopfteil und einem beweglichen Schwanzfaden. Das Kopfteil sieht bei einem menschlichen Spermium eher oval oder leicht birnenförmig aus. Bei Tieren kann es auch andere Formen aufweisen. Menschliche Spermien finden ihren Weg zur Eizelle übrigens, indem sie einem Duft folgen, der von der Eizelle ausgestossen wird – es ist ein Maiglöckchenduft.

IRRTUM DES ABENDS...

Gesichtsmasken bieten Schutz vor Vogelgrippe und Sars. Falsch!

Mit einem Stück Papier vor Mund und Nase lässt sich eine Infektion mit dem H5N1-Virus oder Sars nicht verhindern. Die im asiatischen Raum verwendeten Papiermasken dienen daher eher der Gewissensberuhigung. Auch die im Fernsehen oft gesehenen halbrunden Gesichtsmasken bieten keinen sicheren Schutz. Meist handelt es sich hier um die sogenannten «n95-Masken». Sie erhielten ihre Bezeichnung aufgrund ihres 95-prozentigen Filterwirkungsgrades. Das Vogelgrippevirus kann seiner geringen Grösse wegen jedoch durch die Masken gelangen. Als sicherer Schutz gegen Vogelgrippe oder Sars erweisen sich chirurgische Gesichtsmasken. Der Bakterienfilterwirkungsgrad dieser Masken liegt bei rund 99 Prozent.



ZAHL DES ABENDS...

30

Mal müsste eine Festplatte überschrieben werden, damit gelöschte Daten endgültig vernichtet sind.



Zits

© CARLSEN Verlag GmbH, Hamburg 2006



NICHTLUSTIG



Bizarro





ZORA OFF

Fisch putzt

In meiner Familie gibts drei Fische im Sternzeichen. Meinen Vater, meine Mutter und eine meiner Schwestern, die heute Geburtstag hat und voll motiviert am Putzen war, als ich sie vorhin anskypete. Sie ist charakterlich ganz anders als ich. Ich bin ja Steinbock und putze in Zürich aus Pflichtbewusstsein zweimal im Monat; einmal die Wohnung, einmal das Büro. Meine Schwester putzt zweimal am Tag aus Konzentrationsgründen. Sie, die tollste Flamenco-Tänzerin die ich kenne, tüfelt während des Putzens meistens geistig an ihren Flamenco-Routinen rum oder schrubbt sich die Nägel gummig, wenn sie Puff mit ihrem Verlobten hat. Ich liebe meine Schwester und bewundere sie ausserordentlich für ihren Tanz- und Putz-Ehrgeiz. www.heuteblog.ch/zora

STREETSTYLE

CORINNA (16), SCHÜLERIN AUS ZÜRICH, TRÄGT:

Pullover von H&M, 24.90 Fr., Jeans von H&M, 79 Fr., Turnschuhe Nike von der Schwester geklaut, Cap, ein Geschenk, Tasche von Longchamp, 100 Fr.

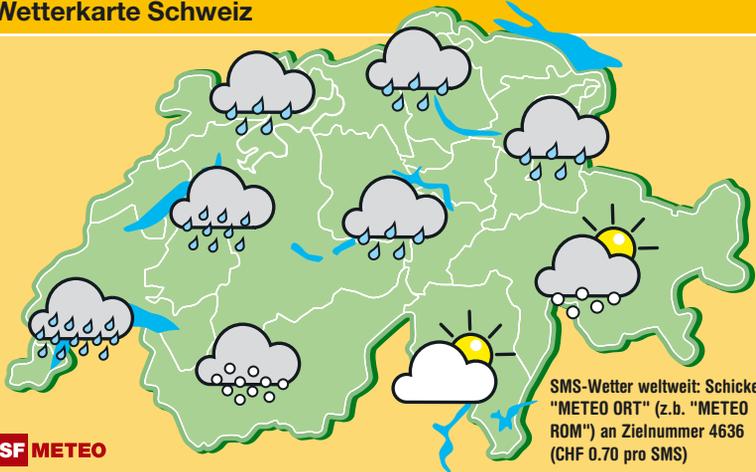
Am meisten Geld gebe ich aus für...
«T-Shirts.»

Mein Fashion-Traum...
«Ein schönes Abendkleid zu tragen.»

Mein Shoppingtipp...
«H&M ist für Schüler perfekt.»



Wetterkarte Schweiz



MORGEN DONNERSTAG...

Europawetter

- Athen 18°
- Berlin 10°
- London 11°
- Moskau -1°
- Paris 13°
- Prag 11°
- Rom 17°

Zürich



Bern



Basel



Temperatur

11°

11°

12°

Regenrisiko

90%

100%

100%

Sonnenschein

0-2 h

0-2 h

0-2 h

► Wetterprognose online: www.heute-online.ch – Webcode: Wetter

ANZEIGE

Jetzt aktuell

Lärmige Haushaltsgeräte

Das und alles andere finden Sie auf Piazza.ch, dem Schweizer Internet-Marktplatz.

Piazza.ch

MONDPHASE

- Vollmond 02. April
- 3. Viertel 10. April
- Neumond 17. April
- 1. Viertel 24. April

WETTER VOR EINEM JAHR

Zürich	Bern	Basel
1°	0°	2°